

Vorausschauende und präzise Planung hat sich gelohnt

Es hat sich gezeigt, dass die detaillierte und vorausschauende Planung des provisorischen Schulbetriebs sowie des Umzugs sich gelohnt haben. Gut vorbereitet konnte im Januar 2017 die Lehrerschaft zusammen mit den Schülerinnen und Schülern die Klassenzimmer des Altbaus Sek Weitenzelg ausräumen und ihre provisorischen Unterrichtsräume einrichten. Dabei wurden sie tatkräftig unterstützt vom Hauswarteteam und einer professionellen Umzugsfirma. Nicht mehr benötigtes Mobiliar wurde in einem externen Lager eingelagert.

Dank der unkomplizierten Hilfe der Kantonsschule, von der wir einige Klassenzimmer im Kubus mieten, und der Primarschule, die uns Räume für den Werkunterricht zur Verfügung stellt, konnten wir für alle räumlichen Anforderungen optimale Lösungen finden. Auf teure Provisorien können wir vollumfänglich verzichten. Die Jahresrechnung der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach schliesst mit einem Ertrag von 8'096'874 Franken und einem Aufwand von 7'810'786 Franken mit einem Überschuss von 286'088 Franken ab. Die Behörde beantragt der Rechnungsgemeindeversammlung, vom Gewinn 280'000 Franken in das Konto «Vorfinanzierung Ersatzneubau Weitenzelg» zu übertragen und 6088 Franken dem Konto Eigenkapital zuzuschlagen.



Die Klasse 2dG verabschiedet sich vom alten Klassenzimmer.

Sicherheit gewährleisten

Die Schulanlage Weitenzelg befindet sich mitten im Zentrum Romanshorns und wird umgeben von verschiedenen anderen Schulanlagen und diversen Verkehrswegen für den Langsamverkehr. Dieser Problematik war sich die Baukommission von Anfang an bewusst. Mit einer grosszügigen Absperrung des Baustelleninstallationsplatzes, inklusive vorgesehener Warteräume für den Schwerverkehr, versuchen wir die bestmögliche Sicher-

heit für alle Verkehrsteilnehmer zu erreichen. Die umgelegten Wege wurden wo möglich asphaltiert und zusätzlich beleuchtet. An den Kreuzungspunkten wurden Verengungen und Schranken zur Verlangsamung des Verkehrsflusses installiert. Mit all den getroffenen Massnahmen hoffen wir auf eine sichere, unfallfreie Bauphase. In den Frühlingsferien sind nun definitiv die Bagger aufgefahren

Fortsetzung auf Seite 3

WASSER. BAD. ENERGIE.



HAUSTECHNIK EUGSTER

www.haustechnik-eugster.ch
Arbon | Romanshorn | St.Gallen
Tel. 071 454 60 60

Badstudio Romanshorn Mo – Fr, 9 – 12 Uhr

DER MAURER,
der malt!



Edwin G. Maurer
Malerbetrieb
Bachweg 8, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 40 21
edmaurer@bluewin.ch
www.malermaurer.ch

BLUMENGSCHWEND
Innovativ und Kreativ

Markttage

Freitag/Samstag 12./13. Mai 2017
Freitag/Samstag 19./20. Mai 2017
Freitag/Samstag 26./27. Mai 2017

10%

Blumen Gschwend, Arbonerstrasse 34, 9315 Neukirch
www.blumengschwend.ch, info@blumengschwend.ch





12.–14. Mai 2017
Schulanlage Sonnenberg

Hefenhofen

1200 Jahre

817–2017

Festprogramm: Freitag 12. Mai 2017

18.00 Uhr Start ins Festwochenende / Festantrinkete
Apéro in der Kaffeestube
Grillwagen in Betrieb
18.00 bis 21.30 Uhr Bullriding «der scharfe Maxx»
ab 20.00 Uhr Barbetrieb
TV Sommeri «Cüpli Bar» / Glöggli Clique «Schott Bar»
FC Münsterlingen «Bier Bar» / Schwinger «Ab id Hose Bar»
Fasnachtsclique Hefenhofen «Wikinger Bar»
ab 22.00 Uhr Jubiläumsfest mit DJ Kaufi



Festprogramm: Samstag 13. Mai 2017

14.00 Uhr Schnellster Hefenhofer / Kutschenbetrieb
Feuerwehr für Kinder / Gumpischloss / Präsentation Juko
Verpflegungsmöglichkeiten
16.00 Uhr Rangverkündigung der schnellsten Hefenhofer
18.00 Uhr Türöffnung Festzelt
18.00 bis 20.00 Uhr Verpflegung / Essen
19.30 bis 23.00 Uhr Offizieller Festakt mit Moderator Christoph Sutter
Ansprachen (Regierungsrat, Gemeindepräsident)
Darbietung Schulkinder / Mädchenriege / CoDance
Männerchor «Castello» / Aerobic-Gruppe
ab 23.00 Uhr Tanzmusik «Pläuschler» / Barbetrieb / Kaffeestube



Festprogramm: Sonntag 14. Mai 2017

ab 09.00 Uhr Gottesdienst begleitet mit dem Musikverein Sommeri
im Anschluss kleiner Z'morge (Kaffee und Zopf)
Muttertagskonzert mit dem Musikverein Sommeri

Ja zu Energieeffizienz und Klimaschutz

21. Mai 2017
ENERGIE STRATEGIE JA

Markus Bösch
Präsident Grünes Forum
Romanshorn

Thurgauer Komitee Energiestrategie JA, www.energiestrategie-ja.ch



Veloverkehr:

Der Thurgau fährt vor !

Andreas Schuster, Stv. Amtsleiter, kantonales Tiefbauamt, stellt das
Langsamverkehrskonzept Thurgau vor.

Urs Oberholzer, Stadtrat, informiert über Bestrebungen in Romanshorn.

Montag, 15. Mai, 20 Uhr, Bruggli, Hofstrasse 3+5, Romanshorn

Vorgängig (19.15 Uhr) findet die Jahresversammlung des Grünen Forums statt.

DER KESSEL MUSS WEG! ALSO AUF IN

DIE LETZTE SPAR-RUNDE!

Schnell von Öl auf Gas umsteigen.

Komplett-Sanierung schon ab

14'750 CHF.

- ☒ JETZT FÖRDERGELD SICHERN!
- ☒ SANIERUNG NACH WUNSCH PLANEN.
- ☒ FREUEN. FREUEN. FREUEN.

Alle Informationen zur Aktion: www.der-kessel-muss-weg.ch

erdgas
Gasversorgung Romanshorn AG



Fortsetzung von Seite 1

und haben ihre zerstörerische Arbeit aufgenommen. Innerhalb weniger Tage wurde der stolze Schulhausbau dem Erdboden gleichgemacht. Mit dem Ausheben der Baugrube und dem Rammen der Fundamentspfähle beginnt nun der eigentliche Neubau.

menseite zeigt sich, dass der über die letzten Jahre kontinuierlich ansteigende Steuereingang eine Abflachung erfährt. Es wird sich in den nächsten Jahren zeigen, ob dies ein einmaliger Effekt war, oder ob diese Tendenz anhält. Weil die Steuerkraft unserer Einwohner nicht wie prognostiziert angestiegen ist und

wir einige Schülerinnen und Schüler mehr beschult haben als vorausberechnet, ist unser Beitrag an den Finanzausgleich um rund 60'000 Franken tiefer als budgetiert. ●

Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach, Walo Bohl, Präsident

Rechnung mit Überschuss

Die Jahresrechnung der Sek schliesst mit einem Überschuss von 286'088 Franken einiges besser ab als die budgetierten 4400 Franken. Die Analyse ergibt, dass die meisten Kontopositionen besser als budgetiert abgeschlossen werden konnten. Die bereitgestellten Mittel werden von den verantwortlichen Personen haushälterisch eingesetzt. Auf der Einnah-

Rechnungsgemeinde am 6. Juni 2017

In diesem Seeblick erhalten Sie eine Zusammenfassung der Jahresrechnung als Beilage. Wie immer können Sie unsere Jahresrechnung 2016 auch im Internet unter www.sekromanshorn.ch ⇒ Schulgemeinde ⇒ Budget/Rechnung abrufen. Selbstverständlich können Sie auch ein gedrucktes Exemplar auf unserem Büro beziehen oder unter Telefon 071 466 30 00 bestellen. Am 6. Juni um 19.30 Uhr laden wir Sie zusammen mit der Primarschule zur Rechnungsgemeinde in die Aula der Schulanlage Reckholden ein.

CVP empfiehlt, die Rechnungen der Körperschaften zu genehmigen

Bei der Generalversammlung der CVP am vergangenen Dienstag wurden die Rechnungen der Politischen Gemeinde und der beiden Schulgemeinden vorgestellt, einzelne Positionen diskutiert und grössere Abweichungen erläutert. Die Stadträtin Käthi Zürcher präsentierte und erläuterte die Rechnung der Politischen Gemeinde. Zur Sorge Anlass gibt das Defizit in Höhe von rund Fr. 861'000.–, die relativ tiefen Investitionen und das wei-

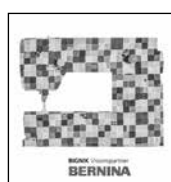
ter sinkende Nettovermögen. Gespannt erwarten wir die Massnahmen, die der Stadtrat vorsieht, um diese miserable finanzielle Situation wieder in Griff zu bekommen.

Andreas Goldinger ging auf die Rechnung der Primarschule ein und erläuterte die Campusidee. Adrian Bachmann stellte die Rechnung der Sekundarschulbehörde vor. Die erfreulichen Ergebnisse der beiden Schulgemeinden wurden positiv zur Kenntnis

genommen. Die Gewinnverwendung der beiden Körperschaften wurde einstimmig angenommen.

Die CVP Romanshorn empfiehlt, die Rechnungen der Körperschaften zu genehmigen und der vorgesehenen Gewinnverwendung der Schulbehörden zuzustimmen. ●

CVP Romanshorn



BIGNIK-Fieber

Die Nähmania breitet sich aus.

Weiter auf Seite 5.



Gleisquerung

Informationen vom Stadtgespräch.

Weiter auf Seite 8.



Haus Holzenstein

Regierungsrat Jakob Stark eröffnet Erweiterung.

Weiter auf Seite 18.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 12

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 12, 17 bis 21

Wirtschaft

Seite 22

Leserbriefe

Seite 22

Textanzeigen

Seite 6

Publireportagen

Seite 20

Impressum

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement übrige Schweiz: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag, 8 Uhr

Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 83, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag, 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch



da bech
strassmann
Inhaber Stefan Bachmann
präsentiert

GRIECHISCHER SALAT

Zubereitung

Eisbergsalat, Salatgurke, Tomaten, Zwiebel und Peperoni rüsten, waschen und schneiden. Oliven und Feta zerkleinern und mit den anderen Zutaten vermengen.

Jetzt das Olivenöl hinzugeben und mit Salz und Pfeffer würzen. Mit den frischen Kräutern verfeinern und direkt servieren.

Zutaten
für 4 Personen

1 kleiner Eisbergsalat
1 Salatgurke
4 Tomaten
1 kleine rote Zwiebel
50 g Oliven
2 Peperoni (1 gelbe, 1 rote)
200 g Feta
3 EL Olivenöl
Salz, Pfeffer, Oregano, Majoran,
Basilikum

Geheimtipp vom Beck

Wer mag, kann den Salat mit Thunfisch ergänzen.

Bäckerei, Coniserie, Café
Neustrasse 2 · 8590 Romanshorn
Telefon 071 460 10 10
www.beck-strassmann.ch

Der Seeblick macht
die Stadt froh – und
die Leser ebenso.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit
6750 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick

BEKENNEN SIE FARBE!

www.ihre-malerin.ch

ANGS
Malerei & Gestaltung GmbH

Bahnhofstrasse 13 | Romanshorn | 071 220 99 94



Einfamilienhaus zu vermieten

An bester Lage in Romanshorn suchen wir für ein Einfamilienhaus einen Nachmieter, per sofort oder nach Vereinbarung.

Die Liegenschaft verfügt über insgesamt 10 Zimmer, zum Teil mit Balkon, Cheminée, 3 Nasszellen und 2 separate WCs, grossen Garten mit Pool.

Das Objekt eignet sich besonders für Personen, die sich mit dem Gedanken beschäftigen, eine soziale Aufgabe wahrzunehmen (Pflegefamilie, Mutter-Kind-Einrichtung, sozial-pädg. Einrichtung etc.) Interessenten melden sich bitte beim Verein tipiti (www.tipiti)

Telefon 071 950 50 60, oder
claudia.zweifel@tipiti.ch

tipiti

wo Kinder und Jugendliche
leben und lernen

Pizza Kurier
Tornado

Nur Fr. 13.-

Tagesmenü
Pizza Ø 30 cm oder Pasta
+ 1 grüner Salat
+ 1 Espresso
Gilt von Dienstag bis Freitag und nur über Mittag.

Bei uns jede abgeholte
Pizza Fr. 12.-

Alleestrasse 40
8590 Romanshorn
Telefon 071 461 40 40
pizza-kurier-tornado.ch

Ich sage ja zu einheimischer,
erneuerbarer Energie
für die Umwelt und damit
die Wertschöpfung
in der Schweiz bleibt.

21. Mai 2017
**ENERGIE
STRATEGIE JA**

Thomas Maron
Unternehmer
Romanshorn

Thurgauer Komitee Energiestrategie JA, www.energiestrategie-ja.ch

Auch Uttwil näht für Romanshorn an der BIGNIK-Vision

In Kellern und auf Estrichen wird nach weisslichen und rötlichen Stoffresten gesucht. Ganz Romanshorn sammelt und näht. Pro Haushalt vier Tücher: So lautet die BIGNIK-Vision der Hafenstadt. Das entstandene Tuch wird am 21. Mai als Mini-BIGNIK in Romanshorn ausgelegt und am 4. Juni in das jährlich wachsende BIGNIK-Tuch der Konzeptkünstler Frank und Patrik Riklin integriert. Die Nähmania hat nun auch das Nachbardorf erfasst. In Uttwil rattert die Nähmaschine sogar im Coiffeursalon, wo das hochgesteckte Ziel von gesamthaft 370'000 Zentimetern Naht angepeilt wird.

4622 Module à vier weissliche oder rötliche Tücher sollen bis am 21. Mai in Romanshorn zusammengenäht werden. Das erklärte Ziel: pro Haushalt vier Tücher. Längst bevor nächste Woche der grosse Höhepunkt angesagt ist, rattern die Maschinen in den Häusern, Wohnungen und in der Offenen Galerie. Die Tuchjagd ist im vollen Gange. Das Romanshorner Nähfestival ist Teil des im Auftrag der Regio Appenzell AR-St. Gallen-Bodensee respektive der beiden St. Galler Konzeptkünstler Frank und Patrik Riklin lancierten Projekts «BIGNIK». Das vor fünf Jahren gestartete Kunstwerk soll jedes Jahr grösser werden und in rund 25 Jahren exakt 252'140 Tücher, respektive genauso viele Einwohner, wie in der Region wohnen, umfassen. Dies entspricht der Grösse von über 100 Fussballfeldern.

370'000 Zentimeter lang

«Es ist toll, dass so viele Menschen gemeinsam die gleiche Vision verfolgen», sagt Ulli Honsell. Die Besitzerin von zwei Coiffeurgeschäften in Romanshorn und Uttwil will deshalb in den nächsten beiden Wochen ihre Kundinnen und Kunden in Uttwil während des Einwirkenlassens der Farbe oder anderer Wartezeiten an der BIGNIK-Vision beteiligen. «Es wäre genial, eine Gesamtnahtlänge von 370'000 Zentimetern zu schaffen. Genauso gross ist nämlich die Distanz zwischen meinen beiden Geschäften in Uttwil und Romanshorn», sagt Ulli Honsell. Bei schönem Wetter thront die Nähmaschine auf dem Sitzplatz vor dem Salon, bei schlechtem Wetter befindet sich die Näh- und Tuchstation im Wintergarten. «Genäht werden kann während unserer normalen Öffnungszei-



Eine ideale Kombination: Farbe einwirken lassen und an der farbigen BIGNIK-Vision arbeiten.

ten, und das natürlich mit oder ohne Coiffeur-Dienstleistungen. Und Kaffee und Prosecco gibt es sowieso», betont Ulli Honsell, Inhaberin von Coiffure by Ulli. Jedermann und jede Frau kann weissliche und rötliche, uni oder gemusterte Tücher mitbringen und an der Döllistrasse 14 auf der zur Verfügung stehenden Bernina zu Modulen verarbeiten, oder sich mit den bereits vorhandenen Stoffresten ans Werk machen.

Tücher sammeln

Fast in jedem Haus befinden sich auf dem Dachboden alte Stoffreste von Vorhängen, Bettlaken, Tischtüchern oder dergleichen. Alles was weisslich oder rötlich ist, findet Verwendung. Die Stoffreste können in Uttwil bei Coiffure by Ulli an der Döllistrasse

14 von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18.30 Uhr (am Samstag bis 13 Uhr) abgegeben oder selbst vernäht werden. Gleiches ist in der Tuchsammelstelle in der Offenen Galerie an der Alleestrasse 39 in Romanshorn jeweils am Donnerstag und Freitag zwischen 16 und 20 Uhr sowie am Samstag zwischen 11 und 15 Uhr und, wenn immer die Türen auch dazwischen einmal offenstehen, möglich. Ebenso können in der Tuchsammelstelle Muster begutachtet werden, Anleitungen für das Sammeln, Zuschneiden und Nähen sowie das Anbringen der gratis zur Verfügung gestellten Kletts abgeholt werden. Die Näh-anleitungen können auch über Telefon 058 346 83 45 bestellt oder auf www.romanshorn.ch heruntergeladen werden.

Nähen, wo es Spass macht

Am 19. und 20. Mai zwischen 10 und 22 Uhr stehen an den zentralen Nähorten an der Alleestrasse, im Wiener Kaffee FRANZL an der Rütistrasse 2, in der SICHTBAR an der Alleestrasse 23 sowie in der Brasserie am Bahnhof BERNINA-Nähmaschinen zur Verfügung. Die Nähzeiten auf den zur Verfügung gestellten Maschinen können im Voraus reserviert werden (www.romanshorn.ch oder Telefon 058 346 83 45). In der Offenen Galerie gibt es ausserdem genügend Platz für Frauen und Männer, die ihre eigene Ausrüstung mitbringen, aber gerne in Gesellschaft nähen möchten.

Am Donnerstagabend, 18. Mai, 19.30 Uhr, wird im Kino Roxy der Film «The Story Behind BIGNIK» mit Frank und Patrik Riklin gezeigt. ●

Stadt Romanshorn

Ein riesiges Picknick-Tuch

Die aus kleinen Resten auf eine Grösse von 140 x 140 Zentimeter genähten Tücher bilden einen Viertel eines weisslichen oder rötlichen Moduls. Vier weissliche (uni, beige oder gemustert) oder rötliche (rosa, pink, orange, hell- oder dunkelrot ganz nach Belieben) Tücher oder Vorhänge à je 140 x 140 Zentimeter ergeben zusammen ein ganzes Modul. Diese sind die Basis für die Mini-BIGNIK-Auslegung, die am 21. Mai mitten in Romanshorn stattfindet und schliesslich am 4. Juni in Rorschachberg auf der Seehalde in das jährlich wachsende BIGNIK-Tuch integriert wird.

BERNINA unterstützt als Visionspartner die BIGNIK-Vision und näht mit der Region über den Tellerand – mit Leidenschaft, Kreativität und Begeisterung seit 1893. Sie stellt für das diesjährige Nähfestival Nähmaschinen zur Verfügung. Unterstützt und beraten werden die fleissigen Näherinnen und Näher vom Sutter Bernina Näh-Shop in Weinfelden und Amriswil.



BAUGESUCHE

Bauherrschaft

Azeredo Rebelo José Antonio, Alleestrasse 9, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

R-TEX AG, Fuchsloch 8A, 6317 Oberwil b. Zug

Bauvorhaben

Podest auf der Südseite der Liegenschaft (bereits erstellt)

Bauparzelle

Alleestrasse 9, Parz. Nr. 656, Zone WG3

Bauherrschaft

Chang Liang Kao und Siusia, Florastrasse 2, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Chang Liang Kao, Florastrasse 2, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Gartenhaus (bereits erstellt)

Bauparzelle

Florastrasse 2, Parz. Nr. 518, Zone W3

Bauherrschaft

Sonnenraum AG, Bahnhofstrasse 40, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Hersche Martin Georg, Gehrenacker 7, 9030 Abtwil SG (Parz. Nr. 824)

Hersche Daniel Stefan, Seestrasse 51, 8806 Bäch SZ (Parz. Nr. 824)

Kieber-Hersche Catherine Christine, Im Lutzfeld 19, 9493 Mauren FL (Parz. Nr. 824)

Bischof Cyrill, Seeweingarten 15, 8592 Uttwil (Parz. Nr. 1944)

Baumgartner Fritz, Herliszelgstrasse 7, 859 Romanshorn (Parz. Nr. 1708)

Bauvorhaben

Aufstellen von drei temporären Werbetafeln

Bauparzellen

Kreuzlingerstrasse, Parz. Nr. 824, Zone W3 und WG3

Bahnhofstrasse, Parz. Nr. 1944, Zone W3 und WG3

Amriswilerstrasse, Parz. Nr. 1708, Zone Lw

Planaufgabe

vom 12. Mai 2017 bis 31. Mai 2017

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



Gestützt auf §§ 29 ff des kantonalen Planungs- und Baugesetzes werden gemäss Beschluss des Stadtrates vom 17. Januar 2017 öffentlich aufgelegt:

GESTALTUNGSPLAN «HUBHOF», ROMANSHORN: KORREKTUR

bestehend aus: – Situationsplan
– Sonderbauvorschriften
– Planungsbericht

Gebiet: «Hubhof», Parzellen Nrn. 895, 898 und 1831

Teilaufhebung Verkehrslinienplan «Weitenzelg» (vom Gemeinderat beschlossen am 26. Juni 1979, vom Regierungsrat mit Beschluss RRB Nr. 1819 am 2. Oktober 1980 genehmigt, mit DBU Nr. 82 vom 19. Oktober 2006 sowie mit RRB Nr. 33 vom 13. April 2007 teilweise wieder aufgehoben und ersetzt)

bestehend aus: – Situationsplan

Gebiet: – Geltungsbereich Gestaltungsplan «Hubhof»

Auflagefrist: 12. Mai bis 2. Juni 2017

Auflageort: Bauverwaltung Romanshorn
Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn
während der ordentlichen Bürozeiten

Wer durch den Gestaltungsplan berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der Auflagefrist beim Stadtrat Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Der Gestaltungsplan untersteht gemäss §§ 24 Abs. 2 und 3 dem fakultativen Referendum.

Die nötigen Unterschriften sind innert der Auflagefrist bei der Stadtkanzlei Romanshorn einzureichen.

Romanshorn, 12. Mai 2017

Stadtrat Romanshorn

Textanzeige

Hefenhofen feiert 1200 Jahre

An diesem Wochenende findet das 3-Tage-Fest statt. Los geht es heute Freitag um 18 Uhr mit einer Antrinkete. Jeder der elf Weiler der Gemeinde Hefenhofen hat eine unverwechselbare Geschichte von mindestens 1200 Jahren. Im Jahr 817 wurde Hefenhofen erstmals urkundlich erwähnt. Das ist der Grund, dass heute Freitag, 12. Mai, bis am Sonntag, 14. Mai gefeiert wird. Ein Jubiläumsfest, das nicht ohne entsprechende Würdigung bleiben soll, so OK-Präsident Urs Rohner. Dem OK war es wichtig, dass die Feier ein Anlass für alle Bevölkerungsschichten ist. Deshalb sind im Festprogramm Punkte eingeflossen, die jedes Jahr zur Agenda gehören, wie etwa der Lauf «De schnellscht Hefehofer». Der offizielle Festakt findet am Samstagabend mit Ansprachen sowie Unterhaltung mit diversen Darbietungen und Tanzmusik statt. Festprogramm: www.hefenhofen.ch

Bruno Zürcher



NEUE VERKEHRSFÜHRUNG IM STADTKERN

Öffentlicher Informationsanlass:

Montag, 22. Mai 2017, 19.30 Uhr

Aula Primarschulhaus Rebsamen, Bahnhofstrasse 26

Die neue Verkehrsführung ist ein erster Schritt zur geplanten Aufwertung des Stadtkerns. Am öffentlichen Informationsanlass vom 22. Mai 2017 wird der Stadtrat die Umsetzungsmassnahmen präsentieren. Wir freuen uns über Ihr Interesse. Stadtrat Romanshorn

Mitteilungen aus der Stadtverwaltung Romanshorn

Aus dem Stadtrat

An seiner ordentlichen Sitzung am 9. Mai hat der Stadtrat unter anderem:

- eine Einsprache in einem Baugesuchsverfahren behandelt und zwei Baubewilligungen gesprochen;
- sich über die Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung der Verkehrsführung im Bereich des Stadtkerns informieren lassen;
- die Erfolgsrechnung des 15. SlowUp verabschiedet;
- die Jahresrechnung 2016 der Kesselring-Stiftung genehmigt.

Gesamtbehördensitzung

An einer gemeinsamen Sitzung haben die Behörden der drei Körperschaften (Stadt, Primarschule und Sekundarschule) die Ergebnisse des Abschlussberichtes zur Prüfung «Bildung einer Einheitsgemeinde» entgegengenommen. Dr. Christoph Tobler präsentierte dabei seinen Abschlussbericht, in welchem seine Erkenntnisse nach fundierten Abklärungen und der Aufarbeitung der Grundlagen einfließen, und diskutierte diesen mit den Behörden. Über die Details und Schlussfolgerungen werden Vertreter der drei Körperschaften an einer gemeinsamen Pressekonferenz orientieren.

Abstimmung Landverkauf im September

Das Geschäft «Landverkauf eines Teilstückes an der Hafenpromenade» wird den Romanshorer Stimmberechtigten am 24. September zur Abstimmung vorgelegt. Die Romanshorerinnen und Romanshorer werden über einen Verkauf eines rund 3900 Quadratmeter grossen Teilstückes zur Erstellung eines Hotels abstimmen und damit eine Weichenstellung für die zukünftige Entwicklung am Hafen vornehmen. Alle Details konnten für beide Parteien zufriedenstellend bereinigt werden und werden nun für den Grundbucheintrag aufbereitet. Die Inhalte des Kaufvertrages, welcher erst mit einer Zustimmung an der Urnenabstimmung vom 24. September rechtsgültig wird – respektive bei einer Ablehnung nichtig würde –, werden nach erfolgten Unterschriften kommuniziert. Detaillierte Informationen wird es auch im Hinblick auf die Abstimmung geben. Die Voraussetzungen für das eigentliche Bauprojekt, zu welchen Gestaltungsplan- und Baubewilligungsverfahren

zählen, werden erst nach der Abstimmung geschaffen. Beim mehrstufigen Verfahren mit Architekturwettbewerb wird aufgrund der anspruchsvollen Ausgangslage nur ein qualitativ hochstehendes Projekt bestehen können.

Gemeindeversammlung

Anlässlich der Rechnungsgemeindeversammlung vom nächsten Dienstag, 16. Mai, 19.30 Uhr in der Aula der Kantonsschule, wird der Stadtrat auch über die geplanten haushaltsichernden Massnahmen informieren.

Romanshorn bewegt

Am Samstag, 13. Mai, von 11 bis 15 Uhr, sind alle Romanshorerinnen und Romanshorer in das Campus-Gelände bei der Kantonsschule eingeladen. Das Motto lautet «Alle Generationen gemeinsam in Bewegung». Details siehe Inserat Seite 24.

Hautnah an der Feuerwehr

Am Montag, 15. Mai, steht bei der Feuerwehr ein weiterer Übungsabend auf dem Programm, und für einmal steht dieser der ganzen Bevölkerung offen. Alle Interessierten sind zur Teilnahme eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Übung beginnt um 19.30 Uhr beim Feuerwehrdepot. Für Besuchende wird ein Fahrdienst vom Depot zu den Arbeitsplätzen organisiert.

Stabschef und Bataillonskommandant gewählt

Die Delegiertenversammlung der Zivilschutzregion Oberthurgau hat am 20. April André Kurmann aus Dozwil zum Bataillonskommandanten und Ronny Schwendener aus Steinebrunn zum Stabschef gewählt.

Romanshorn im Näh- und Spielfieber

Das Romanshorer Nähfestival steht vor dem Höhepunkt. Vom 18. bis 21. Mai ist die Bevölkerung gefordert (siehe separater Bericht). Die diesjährige Spielstrasse vom 20. Mai ist Teil des nationalen Spieltages und findet auf der Surfwiese beim Kanu-Club statt (Weitere Informationen im Seeblick vom 19. Mai).

Kulturführung und Hafenrundfahrt

Am Samstag, 20. Mai, 10 Uhr, führt Otto Bauer wieder durch Romanshorn (Start beim Bahnhof).

Der bedeutendste Hafen am Bodensee ist

das Herz von Romanshorn, war früher Warenumschlag und ist heute Ankerplatz und ein Ort für Freizeit und Erholung mit maritimen Ambiente. Ab 4. Juni organisiert die Stadt jeden Sonntag eine 90-minütige Hafenrundfahrt, welche beim Fährhafen beginnt, an Werft und Inseln vorbeiführt und den Bogen zwischen der dynamischen Gründerzeit und der einzigartigen Strahlkraft von heute spannt. Der Vorverkauf läuft über die Touristinformation am Bahnhof. Weitere Informationen folgen.

Informationsanlässe Verkehr

Am Montag, 22. Mai, findet um 19.30 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Thema «neue Verkehrsführung in der Innenstadt» statt (siehe Inserat in dieser Ausgabe). Zur Buslinienführung und Fahrplanbestellung beim Kanton für 2019 wird am 8. Juni eine Spezialveranstaltung organisiert (Details folgen).

Dienstjubiläum

Pflegeassistentin Rita Zaugg kann im Regionalen Pflegeheim ein aussergewöhnliches Dienstjubiläum feiern. Der Stadtrat und das Regionale Pflegeheim danken Rita Zaugg für 40 Jahre engagierte Mitarbeit.

Mitteilungen aus dem Einwohneramt

Geburten

29. März in Münsterlingen

- Petronijevic Stefan, Sohn des Petronijevic Rade, von Romanshorn TG und der Petronijevic Snezana, von Romanshorn TG

1. April in St. Gallen

- Fischer Lisa Alina, Tochter des Fischer Marcel Richard, von Romanshorn TG und der Fischer Jasmin, von Dintikon AG

6. April in Münsterlingen

- Lehmann Laura Alviria, Tochter des Lehmann Michael, von St. Gallen SG und Gaiserwald SG und der Lehmann Sarina Debora, von Eggwil BE

Todesfälle

17. April in Münsterlingen

- Oberländer Peter, geb. 12. September 1933, von Zuchwil SO

19. April in Münsterlingen

- Noverraz Olivier, geb. 16. September 1956, von Lutry VD und Bourg-en-Lavaux VD ●

Projekt «Gleisquerung» zur Mitfinanzierung eingereicht – Entschieden ist noch nichts

Anlässlich des letzten Stadtgesprächs ist der Bevölkerung die Machbarkeitsprüfung «Gleisquerung» präsentiert worden. Für die Aufnahme des Projektes in das Agglomerationsprogramm zur Mitfinanzierung durch Bund und Kanton waren vertiefte Vorabklärungen nötig. Weiter verfolgt wird das Projekt erst, wenn Zusicherungen dieser Stellen vorliegen. Die Stimmberechtigten werden in diesem Fall einerseits über einen Projektierungskredit zum weiteren Vorgehen entscheiden und schliesslich auch über einen entsprechenden Investitionskredit befinden.

Ziel des letzten Stadtgesprächs war es, die Bevölkerung über den Stand der Machbarkeitsstudie «Gleisquerung» zu informieren, den Dialog zu führen und über das Projekt sowie allfällige Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren. Nachfolgend sind die wichtigsten Inhalte dieser Veranstaltung nochmals zusammengefasst, lange vor einer möglichen Abstimmung zur Projektierung oder zum Projekt selber.

Ein altes Anliegen

Die Idee einer Brücke über die Gleise für Fussgänger und Velofahrer ist nicht neu. Eine 200 Meter lange Fussgängerbrücke über die Gleisanlagen war bis 1957 bereits Realität. Im 2003 genehmigten Richtplan Hafenareal wurde die Passerelle mit dem Argument aufgenommen, dass die Verbindung zwischen Innenstadt und Hafenpark für Fussgänger und Velofahrer trotz der damals neuen Unterführung nicht optimal und im Hinblick auf die gewünschte Belebung des Hafenparks ungenügend sei. Die damalige Behörde hatte sich verpflichtet, die Idee weiterzuverfolgen und deren Machbarkeit zu prüfen. Ausgelöst durch die jüngste Revision der Richtplanung und die Empfehlungen der Bevölkerung im Rahmen von Workshopverfahren, aber auch durch die Aussicht einer möglichen Expo mit grossem Verkehrsaufkommen und dem nahenden Eingabeschluss für das Agglomerationsprogramm sah der Stadtrat Handlungsbedarf. Die in der Folge in Auftrag gegebene Machbarkeitsprüfung war zudem eine ideale Gelegenheit, die Lösung bestehender Schwachstellen am



Am Stadtgespräch diskutierte die Bevölkerung über die Machbarkeit einer Gleisquerung.

Radwegnetz, Bedürfnisse in der Perron-Erschliessung und Ziele der Stadtentwicklung zu verknüpfen.

Weitere Interessen für eine Gleisquerung

Der Kanton hatte bereits 2011 signalisiert, dass der internationale Bodensee-Radweg in Richtung Egnach langfristig über die Friedrichshafnerstrasse führen und somit seeseitig der Bahn verlaufen soll. Die bestehende Unterführung in der Bahnhofmitte kann jedoch keine grösseren zusätzlichen Personenströme oder Veloverkehr aufnehmen, Konflikte mit dem Fussverkehr zur Fähre und SBS-Plattform sind vorprogrammiert, eine alternative Verbindung in die Innenstadt nötig und sinnvoll. Mit der Fahrplanverdichtung benötigen die SBB zudem spätestens ab 2025 eine weitere Perronverbindung für den Umsteigeverkehr.

Die Wahl des Standortes

Was bereits vor 15 Jahren im Richtplan Hafengebiet ins Auge gefasst wurde, hat sich nach nochmaligen umfassenden Analysen von Unter- und Überführungsmöglichkeiten eindeutig als zu favorisierende Brückenachse bestätigt. Entscheidend für die Wahl eines möglichen Standortes waren Verkehrsqualität und Leistungsfähigkeit, die Erschliessungsqualität der Perrons, das geografische Einzugsgebiet einer neuen Anlage sowie das Nutzungspotenzial für die Bevöl-

kerung. Ein solches Projekt ist in jedem Fall aufwendig und muss entsprechend möglichst verschiedenen Zwecken dienen können. Die in der Machbarkeitsstudie geprüfte Lösung ermöglicht nicht nur die Entlastung von Hafenpromenade, Seepark und Bahnhofplatz, sondern lässt auch die direkte Anbindung des Hafenparks an die Innenstadt zu. Zudem erlaubt die Gleisquerung am vorgeschlagenen Standort eine zusätzliche Erschliessung und Verbindung der Bahnperrens. Diese Achse hat ausserdem das Potenzial, das Areal Volksgarten aufzuwerten, indem dieses qualitativ besser erschlossen wird und sich somit für publikumsbezogene Nutzungen anbietet.

Technische und städtebauliche Anforderungen

Aufgrund der Vorgaben der SBB stellte sich die Frage, ob die vollständige Gleisanlage überhaupt ohne Stützen überquert werden kann, wie ein solches Bauwerk aussehen und welche Dimension die notwendigen Pfeiler und Auflager haben sollten, aber auch wie ein Alleinstellungsmerkmal mit einzigartiger Aussicht auf Hafen, Stadt, See und Alpen zu schaffen ist. Im Hinblick auf die damals zur Diskussion stehende Expo 2027 galt es ausserdem, notwendige Erschliessungs- und Verbindungsanlagen zu überlegen und deren Nachhaltigkeit sicherzustellen. Mit diesen Fragen haben sich die Firma Staubli, Kurath und Partner in Zusammenarbeit mit der auf Brückenbauten spezialisierten Firma



Conzett, Bronzini Partner AG eingehend befasst. Neben der Herausforderung der störungsfreien Gleisquerung muss aber auch auf die bestehenden Schutzobjekte wie Bahnhofgebäude, Kornhaus, Volksgarten und die Perrondächer Rücksicht genommen werden. Aber auch den Anforderungen aus Bahnrichtlinien und Normen zu Personen- und Velofrequenzen muss Rechnung getragen werden. Ebenso muss der bestehende Werk- und Werftverkehr beidseits der Friedrichshafnerstrasse berücksichtigt werden. Aufgrund der komplexen Anforderungen war klar, dass das Projekt einer Überprüfung durch Dritte nur standhalten wird, wenn die Realisierbarkeit seriös und vertieft abgeklärt wird.

So könnte die Passerelle aussehen

Am Stadtgespräch präsentierten die in Romanshorn aufgewachsene Bauingenieurin Rebecca Lutz vom Büro Staubli, Kurath und Partner AG sowie der bekannte Brückenbauer Jürg Conzett von Conzett Bronzini Partner AG den Anwesenden die bereits ausgearbeiteten Details zur Passerelle. Die vorgesehene Linienführung wird durch fixe Anschlusspunkte bei den Bahnperons wie auch den bestehenden Lagerhaus-Bauten

und dem Silo der Roldag AG beeinflusst. Das Konzept sieht die Führung der Brücke in einer S-Form von der Alleestraße bis an das Seeufer vor. Der Anschluss an den Bodensee-Radweg erfolgt durch eine Fahrradrampe an der Fassade des bestehenden Getreidesilos. Durch die Verlängerung der Passerelle bis zur Kante des Bootshafens können die Fussgänger direkt ans attraktive Ufer geführt werden. Eine Aussichtsplattform lädt hier zum Verweilen ein. Die Zugänge zu den Bahnperons 2/3 und 4/5 sind mittels Treppen möglich. Bei Perron 1 bietet sich zusätzlich ein Lift an. Der Anschluss an die Innenstadt ist im Bereich der Liegenschaften Alleestraße 52 (Gourmet Helg) und 56 vorgesehen. Diese Schlüssel-Parzellen konnten über das Landkreditkonto bereits gesichert werden. Hauptmerkmal des entstandenen Konzeptes ist eine Konstruktion mit einem zentralen Träger, welche hohe Flexibilität bei den Zugängen und eine Trennung des Fuss- und Veloverkehrs ermöglicht. Der vorgesehene Faserverbund-Kunststoff reduziert die Masse der Brücke und ermöglicht bei einer Breite von etwa sechs Metern einen schlanken Brückenquerschnitt. Das Brückenelement könnte mit Kranen über den Gleiskörper gehoben

und montiert werden. Die Kosten für die Gleisquerung Bahnhof-Süd werden auf 16,6 Mio. Franken geschätzt und sind mit Quadratmeterpreisen herkömmlicher Brücken vergleichbar. Die strategische Bedeutung der Gleisquerung für die Entwicklung der Stadt hat sich mit der vorliegenden Machbarkeitsstudie bestätigt.

Spannende Diskussionen

Nach den Referaten der Projektleitung und Planer wurden in einem Podiumsgespräch verschiedene Sichtweisen eingebracht. Auf dem Podium vertreten waren die zuständigen Stadträte Christoph Suter und Urs Oberholzer, Michael Fischer, Netzentwickler SBB AG Infrastruktur, Andreas Schuster, stellvertretender Amtsleiter Tiefbauamt des Kantons Thurgau sowie Markus Neff, Verwaltungsratspräsident der Roldag AG, welche im Gebiet der vorgesehenen Gleisquerung ein Gewerbe betreibt. Als Vertreter einer Romanshorne Architektengruppe stellte Werner Widmer drei Alternativen mit einer favorisierten Lösung vor, basierend auf einer Verlängerung der heutigen Unterführung und der Verschiebung der Aufgänge ins Hafenbecken der SBS AG. An der abschliessenden Diskussionsrunde sowie beim gemeinsamen Umtrunk im Nachgang zum Anlass nutzten viele der rund 140 Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit zum Dialog. ●

Stadt Romanshorn

Weshalb so detailliert?

Für das Ersuchen um Beiträge von Bund und Kanton respektive für das Einreichen des Projektes in das Agglomerationsprogramm, dessen Eingabefrist Ende des letzten Jahres abgelaufen ist, war eine Machbarkeitsstudie in der vorliegenden Tiefe Grundvoraussetzung, um entsprechende Priorität vor anderen zu erhalten (A-Stufe). Keinesfalls soll die Bevölkerung mit den nun für den Moment abgeschlossenen Arbeiten vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Vielmehr ging es darum, die Aufträge der Bevölkerung ernst zu nehmen und für eine allfällige Umsetzung finanzielle Beteiligungen von Dritten abzuklären. Ohne möglichst konkrete Eingabe kann die Querung beim Bund nicht gegen andere Projekte bestehen.

Wie geht es weiter?

Weiter bearbeitet wird das Projekt «Gleisquerung Bahnhof Süd» erst, wenn finanzielle Zusicherungen vom Bund, Kanton und allenfalls weiteren Beteiligten vorliegen. Die Romanshorne Stimmberechtigten können in diesem Fall einerseits über einen Projektierungskredit zum weiteren Vorgehen entscheiden und schliesslich auch über einen entsprechenden Investitionskredit befinden. Der Stadtrat Romanshorn ist sich bewusst, dass die Gleisquerung nur mit namhaften Beiträgen und Mitfinanzierungen von verschiedenen Nutznießern und Partnern möglich ist. Die Finanzierung der Gleisquerung ist im Agglomerationsprogramm der aktuell dritten Generation enthalten und von den Trägerschaften (Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell AR) bereits mit höchster Priorität A eingestuft worden. Mit dem Bundesbeitrag alleine könnten 30 bis 40 Prozent der Gesamtkosten in der Höhe von rund 16,6 Millionen Franken gedeckt werden. Darüber hinaus verhandelt die Stadt mit dem Kanton über eine Spezialfinanzierung «Bodensee Radweg» sowie mit der SBB und prüft weitere Planungsvereinbarungen.

Veloverkehr: Zeichen der Zeit erkannt

Das Grüne Forum Romanshorn hat das Velofahren zu seinem Jahresthema gemacht: Am kommenden Montag, 15. Mai, ist Andreas Schuster, stellvertretender Leiter des Tiefbauamtes, Gast an der Jahresversammlung der Romanshorner Partei.

Der Kanton Thurgau erkennt die notwendigen Zeichen der Zeit und entdeckt das Velofahren: Mit einem Konzept für den Langsamverkehr, also für die Fortbewegung zu Fuss und per Velo, soll ein flächendeckendes Netz an Rad- und Wanderwegen erstellt werden. Damit soll das Velofahren gefördert werden: Neben dem touristischen Nutzen macht das Velofahren im Alltag auch im ländlichen Kanton Thurgau Sinn – und selbstverständlich heisst zukunfts- und klimaverträgliche Mobilität auch, mit möglichst wenig Energie kurze und mittlere Strecken zu bewältigen.

Das Grüne Forum Romanshorn hat das Velofahren zu seinem Jahresthema gemacht: Am kommenden Montag, 15. Mai, ist Andreas Schuster, stellvertretender Leiter des Tiefbauamtes, Gast an der Jahresversammlung der Romanshorner Partei. Er wird das Langsamverkehrskonzept des Kantons Thurgau vorstellen. Anschliessend informiert Stadtrat

Urs Oberholzer über die Bestrebungen in der Hafenstadt. Selbstverständlich besteht dann die Möglichkeit für eine Diskussion, um sich damit in die Thematik zu vertiefen. Die Veranstaltung findet im Brüggli an der Hofstrasse 5 statt und ist öffentlich. Sie beginnt um 20 Uhr. ●

Grüne Forum Romanshorn, Markus Bösch

«Romanshorn bewegt»: Riksha-Taxi zum Campus

Morgen Samstag, 13. Mai, sind Romanshornerinnen und Romanshorne unterwegs, treffen sich beim Campus, dem Gelände um Reckholdern und Kantonsschule: Von 11 bis 15 Uhr wird zu Spass und Bewegung eingeladen. Das Grüne Forum Romanshorn bietet dazu einen besonderen Service: Wer als Zuschauer mit dabei sein möchte, kann sich bequem per Velo-Riksha von seinem Zuhause zum Campus fahren lassen (und später auch wieder zurück). Mit dem Velo-Taxi wird das möglich. Wer sich für dieses Angebot interessiert, meldet sich bei Markus Bösch (Telefon 071 463.59.38). Das Grüne Forum freut sich, dass das Pflegeheim Romanshorn und das Haus Bodana Salmsach ihre Velo-Rikshas für diesen Anlass zur Verfügung stellen.

28 Jugendliche konfirmiert

Nach einem spannenden und vielfältigen Konfirmationsjahr werden in unserer Kirchgemeinde insgesamt 28 Jugendliche konfirmiert. Ein Jahr lang hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, über wesentliche Lebensfragen nachzudenken, Kirche als Raum der Begegnung und des Dialoges zu erleben und sich vertieft mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen.

Bereits am vergangenen Sonntag wurden 14

Jugendliche von Pfr. Ruedi Bertschi konfirmiert (Bild links).

Am kommenden Sonntag, 14. Mai, werden weitere 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit Pfrn. Meret Engel einen Konfirmationsgottesdienst zum Thema «Schönheit» gestalten. Sie sind herzlich zum Gottesdienst und zum anschliessenden Apéro eingeladen – lassen Sie sich überraschen, was sich die Konfirmanden für Gedanken zu diesem Thema gemacht haben (Bild rechts)!

Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr in der evangelischen Kirche Romanshorn. ●

*Evangelische Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmach*



Vorne von links: Simon Tobler, Nico Schönmann, Pascale Koch, Flavia Stauffer; Mitte: Benjamin Fischer, Martin Ender, Tom Hunziker, Rahel Gsell, Naira Knup, Jade Sutter, Pfr. Ruedi Bertschi, Frédéric Müggler; Hinten: Marius Lenz, Colin Müller, Luca Diethelm.



Vorne von links: Leandra Jucker, Livia Van der Bie, Masha Hauri, Charline Fürst, Jasmin Wagner, Cheyenne Stadler, Alissa Grütter, Leah Martin; Hinten: Pfrn. Meret Engel, Mattia Randegger, Flavio Risi, David Brüscheiler, Gill Heinrich, Stefan Scherrer. Auf dem Bild fehlt Natascha Müller.

ALO, CIAO, GODDAG, GRÛEZI, HALO, HELLO, HEI, HOLA, HYVÄÄ, OLÀ, SALUT, SALAM, TUNGJATĚJETA, مالس, SERVUS, NAMASTE, VANAKAM, MERHABA, رم

Zugehörigkeit und Heimatgefühle – Die Welt ist ein Dorf geworden. Je mehr sich die Welt öffnet, desto grösser wird das Bedürfnis nach dem eigenen Nest.

Diese Tatsache veranlasst viele Personen, sich mit der Frage der Zugehörigkeit und dem Begriff «Heimat» zu beschäftigen. Was ist «schweizerisch», was ist «anders» oder «fremd»? Kirche oder Tempel? Döner oder Cappuccino? Kopftuch oder Cap? Emil oder Müslüm?

Die Mehrheit der Menschen verbindet mit Heimat Landschaften, Menschen oder Traditionen. Interessant ist, dass das persönliche Erleben mit dem Heimatgefühl eng verknüpft ist.

Heimat und Zugehörigkeit

Heimat ist zum Beispiel der Duft des Sonntagzopfs (Regula, Schweiz), das traditionelle weisse Kleid für den Besuch in der Kirche (Ruth, Eritrea), das Läuten der Glocken im Tempel (Tsewang, Tibet).



Wie wird Zugehörigkeit definiert? Durch eine religiöse Gemeinschaft, in die man zufällig hineingeboren wird? Durch eine fundierte Ausbildung und eine gute Arbeitsstelle? Oder vielmehr über die Staatsangehörigkeit, die man über die Eltern vermittelt bekommt? Oder spielt vielleicht eine gemeinsame Ge-



schichte eine Rolle, wo man sich «zu Hause» fühlt?

Zugehörigkeit kann heissen, sich in der Ludothek zu engagieren (Madi, Rumänien), mutig zu sein, Deutsch zu lernen und mit Einheimischen zu sprechen (Kaarina, Finnland) oder Arbeit zu finden (Jaman, Türkei)

Unterschiedlichen Angebote und Anlässe

In Romanshorn bestehen zahlreiche Möglichkeiten, mit Menschen in Kontakt zu treten, sich auszutauschen und Neues zu lernen. Ein friedliches Miteinander der Menschen

aus verschiedenen Kulturen wird dann möglich, wenn man sich kennt und respektiert. ●

Sibylle Hug, Integrationsstelle Romanshorn



Aktuelles

- Integrationsstelle Romanshorn: Telefon 058 346 83 64
- Öffnungszeiten: Montag- und Donnerstagnachmittag, Mittwoch ganzer Tag

Wichtige Angebote für die soziale und berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten, welche von Bund und Kanton unterstützt werden:

- Neue Deutschkurse: ab August 2017
- KONTAKT: interkultureller Treff für Frauen im «Treffli»
- Fussballplausch für Männer und Frauen: Markus Da Rugna, 071 460 28 24
- Chor ohne Grenzen: Musikschule Romanshorn, info.mkr@bluewin.ch, 071 463 33 77
- Femmes-Tische: 071 626 04 56
- Weltflüchtlingstag: Kino Roxy – the other side of hope – die andere Seite der Hoffnung. Ein Film von Aki Kaurismäki.

Die aktuellen Daten und Kontaktadressen finden Sie auf unserer Website: www.romanshorn.ch

Seeblick vor Auffahrt

In der Auffahrtswoche wird der Seeblick bereits am Mittwoch, 24. Mai, zugestellt. Redaktionsschluss für die Ausgabe in der Kalenderwoche 21 ist deshalb bereits am Freitag, 19. Mai, um 8 Uhr (seeblick@romanshorn.ch). Inserate müssen bis am Donnerstag, 18. Mai, 8 Uhr, aufgegeben werden (info@stroebele.ch). ●

Koordinationsstelle Seeblick

Kultur, Freizeit, Soziales

Starke Leistung von Jannick Engel

Der Schaffhauser Jugendcup ist ein besonderer Wettkampf, weil sich die jüngsten Turner im Einführungsprogramm (EP) für die Finalrunde qualifizieren können. Im Programm 1 (P1) zeigten alle vier Turner der Turnfabrik gute Leistungen, allen voran der erst 9-jährige Jannick Engel (TV Romanshorn). Zum ersten Mal erreichte er über 80 Punkte in der Gesamtwertung. Er präsentierte eine saubere Bodenübung und meisterte auch die anderen fünf Geräte souverän. Mit dem 5. Schlussrang darf Engel (2008) mehr als zufrieden sein. ●

Christina Aretano



Kultur, Freizeit, Soziales

169 Kinder beteiligten sich am Schnellsten Romanshorner

Die Jugi Romanshorn organisierte einmal mehr die Wettläufe um die schnellsten Romanshorner Kinder (und Familien): Und sie kamen in Scharen am Freitagabend auf die Kanti-Sportanlagen. 86 Knaben und 83 Mädchen rannten mit viel Freude und Elan um die ersten Plätze. Die Ranglisten: Knaben: Mael Mätzler 11.91 (2011 und jünger), Laurent Sadikoviv 11.48 (2010), Ramon Züllig, 10.54 (2009), Mikel Tapfer, 9.55 (2008), Samuel Dick, 9.66, (2007), Raul Fuhrmann, 8.90 (2006), Nino Brunner, 10.38 (2005),

Luca Cianci, 9.68 (2004), Joel Jud, 9.81 (2003), Hamoli Krasniqi, 11.26 (2002), Peter Gsell, 11.1 (1999 und älter). Mädchen: Jana Helg, 12.76 (2011), Larissa Kojadinovic, 11.81 (2010), Samira Serafino, 11.18 (2009), Alexa Linda, 9.12 (2008), Moana Lango, 9.86 (2007), Seraphine Da Rugna, 9.94 (2006), Alessia Düring, 9.74 (2005), Dilek Kirhbumar, 9.15 (2004). Bei den 11 Familien siegte Familie Schleicher in der Zeit von 31.51 Sekunden. ●

Markus Bösch



Kultur, Freizeit, Soziales

Niederlage trotz mehr Spielanteilen

Der Gegner und das Wetter meinten es nicht gut mit dem FC Romanshorn. In Zuzwil ging die erste Mannschaft trotz Vorteilen als Verlierer vom Platz.

Im strömenden Regen in Zuzwil war der FCR über die ganze Spielzeit gesehen die bessere Mannschaft. Die ungenutzten Torchancen rächten sich. Obwohl der FCR in der 21. Minute mit 1:0 durch Renato Fusco in Führung ging und nach der Pause munter weiterdrückte, reichte es nicht zu einem Sieg. Denn nachdem in der 70. Minute der unglückliche Ausgleich zum 1:1 fiel, mussten die Gäste aus dem Oberthurgau in der 93. Minute gar noch ein weiteres Tor der Platzherren hinnehmen. Die 1:2-Niederlage in Zuzwil war nicht zwingend. Am Wochenende ist der FCR 1 spielfrei. Weiter geht es dann am Dienstag, 16. Mai, mit dem Heimspiel gegen den FC Pfyn (Anspielzeit

um 20 Uhr) und am Samstag, 20. Mai, mit der Auswärtsbegegnung gegen den FC Berg 1 (Anspielzeit um 18 Uhr). Matchballspender im Heimspiel sind Carmenna Haus AG, Romanshorn; Elektro Schmid, St.Gallen; Häwitol-Werkzeugbau, Amriswil.

Siegreiche Frauen und Junioren

Die FCR-Frauen besiegten in einem packenden Spitzenkampf den FC Au-Berneck mit 2:1. Einmal mehr machten die Damen beste Werbung für den Fussball. Am Sonntag, 14. Mai, 11.30 Uhr, spielen die FCR-Frauen in Arbon. Einen weiteren Sieg verbuchten die C-Junioren, welche damit die Tabellenspitze auf fünf Punkte ausbauen konnten. Die A-Junioren konnten mit dem 4:4 gegen den FC Landquart die Tabellenspitze verteidigen. ●

FC Romanshorn,
Ueli Nüesch



Wasser. Bad. Energie. – Echt. Authentisch. Fair.

Die Haustechnik Eugster AG lädt am 13. und 14. Mai zu Tagen der offenen Tür am neuen Firmensitz ein.

Auf Roggwiler Gemeindegebiet, Im Pünt 1 in Steinelohe vis-à-vis der Landi, sticht einem ein bemerkenswerter Neubau ins Auge: Der neue Firmensitz der Haustechnik Eugster AG. Ästhetisch in Holz und Glas erstellt, sowie mit ausgeklügelten Photovoltaiksystemen spiegelt sich in der Architektur das Kerngeschäft der Firma Eugster wider: Wasser. Bad. Energie.

Die Zielsetzungen, «sich weiterentwickeln, Raum schaffen für Neues, Visionen leben, sich entfalten – auch für Mitarbeiter –, Mehrwert schaffen, auch für die Kunden», sieht Firmeninhaber Daniel Eugster mit dem Neubau in Roggwil als erfüllt. Und er manifestiert seinen Entschluss zu diesem Bau: «Wir gehen mit mutigem Blick nach vorn, weil für unsere Firma dies der Weg in die Zukunft ist.» Er befürwortet die Energiestrategie 2050, die besagt: «Einheimische, erneuerbare Energien zu nutzen ist besser als Milliarden für Energie-Importe zu verschwenden.» Doch Daniel Eugster befürwortet nicht nur, er setzt seine Überzeugung auch um: Das Holz, das im Neubau verwendet wurde, stammt aus der Schweiz. Sechs Erdsonden kühlen den Bau im Sommer und heizen ihn im Winter. Die Photovoltaik-Anlage produziert mehr Energie als selbst benötigt wird. Und: Der Neubau wird das erste Industriegebäude im Kanton Thurgau, das den Minergie-A-Standard erfüllt.

Haustechnik Eugster feiert die Eröffnung des neuen Standortes mit zwei Tagen der offenen Tür: Am 13. und 14. Mai, jeweils von 10 bis 17 Uhr, hat die Bevölkerung die Gelegenheit, bei einem Rundgang durch die Räume und die Ausstellung «Badwelten und Klimawelten» den gelungenen Neubau zu besichtigen. Das HEAG-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Daniel Eugster, was hat Sie dazu bewogen, ein solch zukunftsorientiertes Bauwerk zu realisieren?

An unseren alten Standorten war das Entwicklungspotenzial ausgereizt. Wir hatten an fünf Orten Lagerflächen. Nun können wir mit einem Neubau unsere Prozesse optimieren. Unser Bau ist eine andere Art von Gewerbebau. Die Materialisierung ist überall gleich. Echt und natürlich in Werkstatt, Lager, Ausstellung und Büro. Firmenwerte wie Transparenz, Nachhaltigkeit und Effizienz sind im Bau umgesetzt.

Sie sprechen von «Mehrwert», den Sie und Ihre Mitarbeiter für Ihre Kunden schaffen wollen. Was bedeutet das konkret?

Unser Gebäude hat ein Herz, eine Begegnungs-

und Aufenthaltszone, in denen sich die Wege von Kunden, Monteuren, Planer und Lieferanten kreuzen. Unsere Ausstellung bietet dem Kunden Inspiration und Information für Bad, Wellness, Wohnen und Heizung.

Die Ausstellung hat direkten Bezug zur Werkstatt und schafft diesen auch zu unserem regional tätigen Handwerk. Der Besuch bei uns soll anders sein und in positiver Erinnerung bleiben.

Wohin führt der Weg von Eugster Haustechnik AG? Geben Sie uns einen Einblick in die weitere Zukunft?

Ich werde mit der Haustechnik Eugster AG den eingeschlagenen Weg mit Elan weitergehen. Unsere Prozesse optimieren und neuen Entwicklungen Raum geben. Unseren motivierten Mitarbeitern einen spannenden, zukunftsorientierten Arbeitsplatz und unseren Kunden einen Bezug zum regionalen Handwerk bieten, mit dem Ziel, auch höchste Anforderungen und Kundenwünsche zu erfüllen.





STUTZ Überall in der OSTSCHWEIZ www.stutzag.ch

Wir danken für den Auftrag und das Vertrauen

petralli.ch
HAUSWARTDIENSTE –
ENGAGIERT UND NACHHALTIG

METALLBAU
müller ag

St.Gallen / Freidorf
Tel. 071 277 32 64

Wir wünschen viel Erfolg am neuen Standort.

Ihr Metallbau-Partner in der Region

www.metallbaumuellerag.ch

malt
tapeziert
renoviert...

KÜNZLER AG

ARBON - ROGGWIL

Telefon 071 446 42 50 • www.kuenzlerag.ch

GEMEINSAM NACH OBEN



100% DANKESCHÖN
0% HÖHENANGST

WWW.GERUESTBAU-BIANCHI.CH

Ideen in Holz.ch



GEBHARD MÜLLER AG

HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH + TÜBACH

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau
- Wärmedämmungen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Schränke, Türen, Treppen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Rorschacherstrasse 1 | 9323 Obersteinach
Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch



Baumann + Geiger AG
Gipserunternehmung

Postfach 281, Badgasse 5, 9320 Arbon
Zweigstelle

Thurgauerstr. 9, 9400 Rorschach

Telefon 071 440 23 22

Telefax 071 440 23 20

info@baumann-geiger.ch

Innere und Äussere Verputzarbeiten
Äussere Wärmedämmung
Trockenbau
Umbauten und Renovationen

KAUF
MANN

OBERHOLZER

Wir machen es möglich. Aus Holz.

Kaufmann Oberholzer AG

St. Gallerstrasse 19
9325 Roggwil TG

Tel 071 644 92 92 | www.kaufmann-oberholzer.ch
Standorte in Schönenberg TG, Buhwil TG und St. Gallen

Tragkonstruktion in Holz –
wirtschaftlich schön.

Wir danken für den
geschätzten Auftrag!

Neubau Haustechnik Eugster – Bericht des Architekten



Wasser. Bad. Energie. Diese drei Stichworte bilden das Kerngeschäft der Haustechnik Eugster AG ab. Im Studienauftrag wurde bereits die Anforderung gestellt, dass diese drei Leitworte am und im Gebäude ersichtlich sein sollen. Fließendes Wasser im Eingangsbereich, eine grosszügige Badausstellung im Erdgeschoss sowie eine nach aussen in Erscheinung tretende Energieeffizienz bilden dies im Neubau ab. Gleich drei unterschiedliche Photovoltaiksysteme führen zu einer Energiegewinnung von 150'000 kWh pro Jahr, welche zusammen mit der Erdsondenheizung die Grundlage für die Erfüllung des ersten Minergie-A-Standards für Industriegebäude im Kanton Thurgau bilden.

Neubau-Fakten

Gebäude

30 m x 70 m + 5 m Vordächer

Nutzfläche

4 380 m², ca. 5 Handballfelder

Schweizer Holz

700 m³ wächst in 34 Minuten im Schweizer Wald nach!

Trägerlänge max.

38,68 m, ca. 22 Badewannenlängen

Beton

1 700 m³, 170 Betonmischer

Gebäudevolumen

21 647 m³, ca. 25 EFH

Verglasung

745 m², 1 Baseballfeld

Photovoltaik-Solaranlage

1330 m² produziert 150'000 kWh = 30 EFH

Selbst gefertigte Blechfassade

4,8 Tonnen Zinkblech, 1 afrikanischer Elefantentulle

jenigen der Büroangestellten nicht zweitrangig zu behandeln seien, führte zu einer Abkehr vom traditionellen Industriebau mit einem repräsentativen Kopfbau und einem rein funktionalen Werkstattgebäude. Das Z-förmig angeordnete Obergeschoss mit den Büro- und Sitzungsräumlichkeiten verbindet sich wie selbstverständlich mittels Treppenanlagen mit dem Werkstatt- und Ausstellungsbereich. Der mittig angeordnete Aufenthalts- und Rapportraum bildet das eigentliche Herz dieses Gebäudes. Von hier aus sind sowohl die Werkstatt, die Büros, aber auch der Ausstellungsraum einsehbar. Verglaste Trennwände ermöglichen eine konsequente Durchsicht durch alle Bereiche, sowohl für die Kunden als auch für die Mitarbeiter der Haus-

geschickt angeordnete Lager- und Umschlagplätze ermöglichen einen optimalen Warenfluss innerhalb des Gebäudes. Weitere Lagerflächen im Untergeschoss, welche über einen Warenaufzug und die Einstellhalle erschlossen werden, komplettieren das Logistikkonzept.

Wertschöpfungs- und Nachhaltigkeitsüberlegungen führten zum Entscheid, das gesamte Bauvolumen ab dem Erdreich als Holzbau zu realisieren. Die zehn rund 40 m langen Brettstichtträger bilden an den Längsfassaden grosszügige Vordächer, welche einerseits für die Parkierung und andererseits dem Warenumschlag dienen. Die massiven Holzstützen geben den Raster für eine grossflächige Verglasung vor, welche ihrerseits der Anforderung einer möglichst grossen Transparenz der Fassade erfüllt.

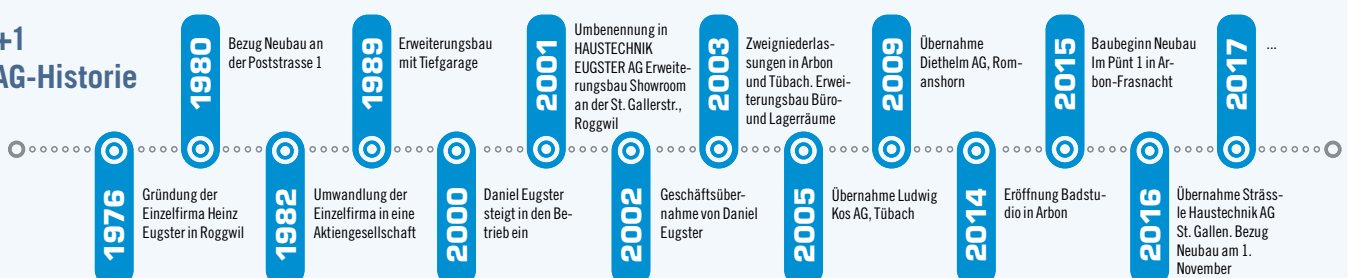
Die Farbgebung wird primär durch die Materialwahl erzeugt. Die präzise Holzkonstruktion, der in Sichtbeton gehaltene Treppenhaukern und die Hartbetonbeläge führen zu einer selbstverständlichen Farbgebung mit wohltuenden Kontrasten. Eine zurückhaltende, aber dem Gebäudekonzept entsprechende Beleuchtung lässt das Bauwerk bei Nacht als leuchtender Blickfang in Erscheinung treten.

Die Philosophie der Unternehmung, dass die Arbeitsplätze der Monteure im Vergleich zu den-

techniek Eugster AG. Ein komplett überdachter Anlieferungsbereich für LKW-Transporte und

Klaiber Partnership AG
Stefan Keller

40+1 HEAG-Historie



**BLUMER
TECHNO FENSTER**



Wir bedanken uns herzlich bei Haustechnik Eugster AG für den schönen Auftrag und für die gute Zusammenarbeit. Wir gratulieren zu diesem imposanten sowie wirkungsvollen Neubau und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Ihr Team von
Blumer Techno Fenster AG

Blumer Techno Fenster AG
Schönengrundstrasse 1
9104 Waldstatt
Telefon +41 71 353 09 53
Fax +41 71 351 50 70
info@blumer.ch / www.blumer.ch

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

haustechnik-eugster.ch

Arbon | Romanshorn | St. Gallen

- Bauleitender Sanitär-Inst.
- Service Techniker Sanitär
- Gebäudetechnik-Planer/in
- Projektleiter/in Badumbau

WASSER.
BAD.
ENERGIE.
BAD.
ENERGIE.



HAUSTECHNIK EUGSTER
Tel. 071 456 60 60

SCHALTEN
SIE UNS EIN.

ETAVIS 
GROSSENBACHER

Berglistrasse 2 • 9320 Arbon
arbon@etavis.ch
Tel. +41 71 446 17 10
Fax +41 71 446 40 66



www.etavis.ch



Kanalreinigung | Containerwartung | Mobiltoilettenservice

ASA-Service AG
Abwasser- und Umwelttechnik

Service-Nr. 0848 310 200
www.asa-service.ch



MARKELOGODESIGN

Wir freuen uns über den neuen Auftritt von Haustechnik Eugster und danken für das Vertrauen in unsere Ideen.

DACHCOM betreut regionale, nationale und internationale Kunden und verbindet Werbe-Kommunikation, Digital-Marketing und Dialog-Kommunikation unter einem D/A/CH.

MAZZ DESIGN AG
9326 Horn | T +41 71 845 18 70

DACHCOM.CH AG Communication LSA
9424 Rheineck | T +41 71 886 48 68

HORN
RHEINECK
WINTERTHUR
SCHAAN
LINDAU

www.dachcom.ch

DACHCOM ★

Saisonstart der Kanuten – erste Romanshorner Siege

Die Internationale Regatta in Essen (D) bildete für die Romanshorner Kanutinnen der Start in die neue Saison.

Nach vielen Stunden der Wintertrainings im Kraftraum, im Schwimmbecken oder auf dem Wasser stand ein erster Vergleich auf dem Baldeneysee in Nordrheinwestfalen an. Dabei konnten Aline Anthenien, Elisa Breitenbach und Ronja Bühler, alle vom KCRo, mit der Nidwaldnerin Hanna Müller die Konkurrenz der Kajak-Vierer der Juniorinnen über 500 Meter für sich entscheiden. Bühler gewann ausserdem mit Müller auch die Zweier-Finals über 200 und 500 Meter. Alle drei Romanshorner Juniorinnen gingen auch im Einer an den Start. Auch hier fuhr Bühler sehr stark, qualifizierte sich über beide Strecken für den A-Final und platzierte sich dort auf dem 5. respektive 6. Rang. In Anbetracht der starken Gegnerschaft aus ganz Deutschland waren dies sehr gute Leistungen. Der



Jugendfahrer Kilian Mayer erreichte mit dem Schaffhauser Pfalzgraf den Zwischenlauf im Zweier über 200 Meter und schaffte damit die erste Hürde auf dem Weg zur Teilnahme an der Jugendolympiade in Ungarn. Danach musste er den Wettkampf krankheitshalber aufgeben; der nächste entscheidende für diese Athletinnen und Athleten ist die Regatta in Brandenburg Mitte Mai. ●

Kanuclub Romanshorn, Peter Gubser

Nachwuchs-Regatta in Romanshorn

Am kommenden Samstag eröffnet der Kanu-Club Romanshorn die nationale Saison mit der Nachwuchsregatta auf dem Bodensee. Über 50 Jugendliche, vornehmlich aus der Ostschweiz, messen sich in verschiedenen Bootsklassen über verschiedene Distanzen. Zusätzlich werden auf dem Land einige Disziplinen ausgetragen, um den Formstand der noch jungen Athleten nach dem ausgedehnten Wintertraining zu testen. Die Wettkämpfe beim Bootshaus westlich der Badi Romanshorn beginnen um 11 Uhr und dauern bis 17 Uhr. Für die Zuschauerinnen und Zuschauer steht eine Festwirtschaft zur Verfügung.

Schnuppern im Tennisclub

Der Tennisclub Romanshorn bietet ab sofort bis und mit Ende Saison 2017 Schnuppermitgliedschaften zum Preis von 200 Franken an.

Personen, die den Tennissport gerne ausprobieren möchten, können jeweils am Montagabend von 19 bis 20 Uhr ein Anfängertraining auf den Plätzen am See absolvieren. Anmeldungen können bis am vorangehenden Sonntagabend an spielleiter@tc-romanshorn.ch erfolgen. Die Min-

dest-Teilnehmeranzahl liegt bei zwei Personen. Die Teilnahme ist vorerst kostenlos, nach maximal drei Trainingseinheiten muss entschieden werden, ob eine Schnuppermitgliedschaft für 200 Franken für die gesamte Saison gelöst wird. Auch ohne das Anfängertraining können Interessierte dem Tennisclub mit einer Schnuppermitgliedschaft für diese Saison beitreten. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular sind auf der Website www.tc-romanshorn.ch ersichtlich.

Für Kinder wird auch diesen Sommer wieder ein Tennis-Sommer-Camp angeboten. Dieses findet vom Dienstag, 11. Juli, bis Freitag, 14. Juli, auf den Plätzen am See statt. Informationen und Anmeldungen können direkt beim Trainer eingeholt werden:

tomas.pokorny@gmx.de.

Der Tennisclub freut sich auf ein grosses Interesse und viele Schnuppermitglieder! ●

Tennisclub Romanshorn, Claudia Reutimann

Das Armbrustschiesen von heute kennenlernen

Jeder kennt die Geschichte von Tells Apfelschuss, aber wer kennt das Armbrustschiesen von heute? Am Tag der offenen Tür vom Samstag, 20. Mai, zwischen 10 und 16 Uhr, gewähren die Armbrustschützen von Neukirch und Romanshorn im Schützenhaus an der St.Gallerstrasse 7a, in 9315 Neukirch Einblick in den ruhigen, herausfordernden und faszinierenden Sport von heute, welcher Konzentration und mentale Ausgeglichen-



heit fordert und fördert. Die Armbrust – auch Sinnbild Schweizer Präzision – hat sich laufend weiterentwickelt und ist heute ein Hightech-

Sportgerät, so, dass Tell heute statt auf einen Apfel eher auf eine Kirsche zielen müsste! Die Romanshorner und Egnacher Armbrustschützen freuen sich auf Interessierte. Jung und Alt darf Probeschiesen (Plauscharmbrust für die Kleineren). Film und Wettbewerb sowie eine Festwirtschaft runden den Anlass ab. ●

Armbrustschützenvereine Neukirch und Romanshorn

Umbau und Erweiterung gut gemeistert

Der Verbindungsgang, der Eingangsbereich und die neu gestaltete Umgebung sind fertig: Bei der offiziellen Inbetriebnahme kamen am Samstag viele Besucher ins Alters- und Pflegeheim «Haus Holzenstein».

Was vor zwei Jahren angedacht, vor einem Jahr geplant, im vergangenen Herbst begonnen wurde, hat jetzt seinen Schlusspunkt gefunden: Zahlreiche Gäste und viele Genossenschafter kamen am Samstag zur offiziellen Eröffnungsfeier ins Haus Holzenstein. Mit Stolz und Freude blickten die Verantwortlichen auf das «gelungene Projekt»: «Immer wieder haben wir auf die Veränderungen reagiert, so auch diesmal. Wenn etwa der neu gestaltete Haupteingang jetzt rollator- und behindertengerecht gestaltet ist, haben wir damit bauliche und betriebliche Änderungen vorgenommen, weil sich auch Pflegebedürfnisse mit zunehmendem Eintrittsalter ändern», sagte der Genossenschaftspräsident Christian Hug.

Vorbildlich

Regierungsrat Dr. Jakob Stark seinerseits gratulierte den Beteiligten und Romanshorn, das sich so mit viel Potenzial auf dem Weg in die Zukunft begeben: «Dass sich die Bewohner hier zuhause fühlen, weiss ich aus dem Audit vom März des vergangenen Jahres. Und das habe ich beim Rundgang durch die zeitgemässe und gut unterhaltende Baute gesehen. Das Geld ist sehr gut investiert, für



«Der höchste und der älteste» Jakob eröffnen das Kneipp-Becken: Regierungsrat Jakob Stark (links) und der 105-jährige Jakob Hug in Aktion.

dieses Projekt waren es immerhin 2,4 Mio. Franken. Sie zeigen damit (und da schliesse ich die Erweiterungsbauten beim Pflegeheim mit ein) einen vorbildlichen Umgang mit den betagten Menschen.»

Fahne und Windrad

Auch für den Stadtpräsidenten David H. Bon ist es richtig, dass man mit verschiedenen Angeboten auf die Entwicklungen im Gesundheitswesen reagiert: «Dieser Ort ist attraktiv, die Menschen wollen hier sein.» Allerdings vermisse er beim Haupteingang die Romanshorne Fahne neben derjenigen von Holzenstein. Darum sei die Überreichung einer solchen genau richtig an diesem Feiertag. Cyrill Bischof vom gleichnamigen Architekturbüro

schenkte ein Windrad, gleich «einer Blume, die blüht und Orientierung gibt: Es ist anspruchsvoll gewesen, den bestehenden Bau zu ergänzen: Beim Eingangsbereich sind wir logisch vorgegangen, der Verbindungsgang hebt sich hingegen in Form und Material bewusst davon ab. Gefreut hat mich persönlich vor allem das grosse Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner, mit dem sie die jeweiligen Baufortschritte begleitet haben.»

Turbulent

Geschäftsführer Andreas Steinke seinerseits dankte den Bewohnern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: «Das vergangene Jahr brachte betriebliche und bauliche Bewegung in unser Haus. Sie alle begegneten diesen Herausforderungen mit viel Flexibilität. Jetzt können wir uns über den eleganten Zwischengang und warme Räumlichkeiten für unsere dementen Bewohnerinnen und Bewohner und für die Aktivierung freuen. Und die Neugestaltung der Aussenanlagen wird komplettiert durch ein Kneippisches Becken, benutzbar für Rollator und Rollstuhl – in dieser Art wohl einzigartig in einem Schweizer Altersheim.»

Umrahmt und begleitet wurde der Festtag vom Dorfverein Holzenstein, dem Verein Oase sowie musikalisch von einem Jodlerinnduo und einem Alhornduo. Übermorgen Mittwoch sind die Genossenschafterinnen und Genossenschafter zur Jahresversammlung eingeladen. ●



Merklich erweitert und erneuert: Der Blick vom obersten Balkon das Kneippische Becken (links), den Verbindungsgang und rechts die neuen Gartenanlagen.

Rudolf Schümperli – Kämpfer für Gerechtigkeit und Solidarität

Die Romishorner Runde vom vergangenen Freitag im Museum am Hafen war eine eindrückliche Begegnung mit Leben und Werk einer herausragenden Romanshorer Persönlichkeit. Rudolf Schümperli (1907–1990): Sekundarlehrer, Gemeinderat, Nationalrat und Regierungsrat. Die Tochter, ein Neffe und ein Alt-SP-Regierungsrat würdigten Rudolf Schümperli, und mehrere Besucher rundeten das Bild mit spontanen Wortmeldungen ab.



Die Referenten (v.l.): Ulrich Schmidli, Reni Huber-Schümperli und Arne Engeli.

Neben der Dauerausstellung zum Aufschwung Romanshorns durch die Bahn und zahlreichen Sonderausstellungen veranstaltet das Museum am Hafen immer wieder Themenabende zu markanten Romanshorer Persönlichkeiten oder Ereignissen. Auch die aktuelle Romishorner Runde stiess auf grosses Interesse, und Museumpräsident Max Brunner konnte eine stattliche Gästeschar begrüßen. Es sei den Museumsmachern ein zentrales Anliegen, die Geschichte von Romanshorn aufzuarbeiten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Ruhe während der Mittagsnachrichten

Die Tochter Reni Huber-Schümperli schilderte ihren Vater als Familienmenschen, erzählte vom gemeinsamen Abwasch, von Zeltferien im Tessin, vom einfachen Leben und seiner Liebe zum Faustball. Er habe seine Kinder aber auch zu Höchstleistungen angespornt, und nur für die Höchstnoten

habe es – eher widerwillig – einen Batzen gegeben. Sie habe ihren Vater als gewieften, fundierten Debattierer in Erinnerung, politische Diskussionen seien alltäglich gewesen, ausser eben während der Mittagsnachrichten. Der Vater sei eine liebevolle, prägende Persönlichkeit gewesen, habe Gerechtigkeit und Korrektheit über alles gestellt.

Mitbegründer des Escherbundes

Neffe und Schüler Arne Engeli erlebte «Onkel Ruedi» als aufgeschlossenen Sekundarlehrer, der einen aktuellen Geschichtsunterricht bot und schon damals eine Schülermitbestimmung einführte. Schon früh habe sich Schümperli als SP-Mitglied engagiert, und er gehörte 1935 zu den Mitbegründern des Escherbundes, einer religiössozialistischen Bewegung, die nicht zuletzt auch die damals drängende Gefahr durch den Nationalsozialismus thematisiert habe. Arne

Engeli warf auch einen Blick auf den Nationalrat Schümperli. Dieser sei als Mitglied der aussenpolitischen Kommission bei der Aushandlung des Washingtoner Abkommens beteiligt gewesen, und er habe grossen Mut bewiesen bei der Aufdeckung eines massiven Steuerbetrugs eines bekannten Oberthurgauer Industriellen.

Kein Macher, aber ein unermüdlicher Schaffer

Der ehemalige SP-Regierungsrat Ulrich Schmidli erinnerte sich an Schümperlis «Wochenrückblick für Auslandschweizer» am Radio. Seine Sprache habe ihm imponiert: treffend und differenziert, trotzdem verständlich und nie verletzend. Seine Überzeugungskraft habe er als Vorsteher des Baudepartements bei zahlreichen Strassen-, Hochbau- und Gewässerschutzprojekten unter Beweis gestellt.

Als Erziehungsdirektor sei er für das neue Kantonsschulkonzept verantwortlich gewesen und habe sich erfolgreich für die Lohngleichstellung von Lehrerinnen und Lehrern eingesetzt. Schümperli sei ein äusserst solider Politiker gewesen, der beobachten und zuhören konnte und erst dann tragfähige Entscheide gefällt habe. Er habe ein grosses Kämpferherz gehabt und sich stets einer gerechten und solidarischen Welt verpflichtet gefühlt. ●

Vorstand Museum am Hafen,
Ruedi Meier

Die Boulebar eröffnet die Saison

Am kommenden Freitag, 19. Mai – schönes Wetter vorausgesetzt –, starten wir mit der Boulebar am Boulevard in die neue Saison.

Während ein paar Stunden (Beginn ist um 18.30 Uhr) bringen wir etwas südländisches Flair in die Hafenstadt. Wir lassen die Kugeln rollen, wir werfen sie oder bugsieren unseren Gegner aus dem Feld. Auch wenn die meisten durchaus mit Ehrgeiz zur Sache gehen: Entscheidend ist der Spass am Spiel, die Bewegung, das sich gegenseitig auch et-

was «anzünden», kurz: Es sollen wiederum vergnügliche Abende werden. Dazu ist jedermann, gleich welchen Alters, Profi oder Amateur, Anfänger oder Champion, herzlich eingeladen. Wir kümmern uns nicht nur um das sportliche Wohl unserer Gäste, auch das leibliche kommt nicht zu kurz. Darum setzen wir die kulinarische Tradition fort. Sie finden an der Bar gegrillte Würste, mediterran angehauchte Snacks, Salate, Süsses und selbstverständlich die dazu passenden Getränke. Und last but not least: auch Musik

ist wieder angesagt. Zum Auftakt spielt zu unser aller Unterhaltung der bekannte Musiker Peter Gall! Also, worauf warten Sie noch? Reservieren Sie sich den Freitag, 19. Mai, für eine Partie Boule mit alten oder neuen Freunden, ein Glas Wein und eine Crêpe auf dem Hafenboulevard. Wir freuen uns auf Sie! (Über die definitive Durchführung können Sie sich auf unserer Website – www.kulturhafen.ch – informieren.) ●

Felix Meier

Das Chinderhuus ist beliebt

An der 18. Mitgliederversammlung des Vereins Chinderhuus Sunnehof wurden Petra Keel als Vertreterin der Stadt Romanshorn und Bettina Güntensperger als Elternvertreterin in den Vorstand gewählt. Das Vereinsjahr schloss mit einem Gewinn von 5092 Franken ab.

Im Chinderhuus Sunnehof betreuen 25 Mitarbeitende rund 130 Kinder vom Baby bis zum Sechstklässler. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen übersteigt das Angebot, dessen Ausweitung die Infrastruktur und die finanziellen Mittel jedoch nur beschränkt zulassen. Immerhin: Für das Schuljahr 2017/2018 kündigt das Chinderhuus eine zusätzliche Gruppe für den Mittagstisch an.

Der Blick zurück

Die Präsidentin des Vereins Chinderhuus Sunnehof, Rebecca Hirt, blickt erfreut auf das Vereinsjahr 2016 zurück. Anlässe wie die Spielstrasse, das Sommerfest oder der HafenAdvent seien ein voller Erfolg gewesen. Beim HafenAdvent ist das Chinderhuus gar



Die Vereinspräsidentin Rebecca Hirt (Mitte) freut sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Vorstandsmitgliedern Bettina Güntensperger (links) und Petra Keel.

für die Spendenaktion berücksichtigt worden. Zusammen mit den Spenden am Sommerfest ist es nun möglich, die lang ersehnte Wasserspielanlage bauen zu lassen.

Im November hat Ramona Kohli die Nachfolge von Iris Glabischnig als Co-Krippenleiterin angetreten und bildet zusammen mit Svenja Riedener das Krippenleitungsteam. Eine neue

Website stellt das Chinderhuus seit vergangenem März online vor. Im gleichen Monat hat das Chinderhuus das QualiKita-Audit erfolgreich bestanden und sein Zertifikat erneuern dürfen. Drei Praktikantinnen werden im Sommer 2017 die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung beginnen, womit das Chinderhuus neun Lernende beschäftigen wird.

Wechsel im Vorstand

Christian von Moos, Finanzberater und Kassier, stellt die Jahresrechnung 2016 vor. Der Verein hat das Jahr mit einem Gewinn von Fr. 5092.82 abgeschlossen. Die gute Auslastung, der schlanke Personalbestand, sorgfältiges Wirtschaften und grosszügige Spenden haben wesentlich zum finanziellen Erfolg beigetragen. Im Vorstand des Vereins kommt es zu Wechseln: Petra Keel folgt auf Aliye Gül als Vertreterin des Romanshorner Stadtrats, Bettina Güntensperger übernimmt das Ressort Elternvertretung von Mira Gazzi. ●

Verein Chinderhuus Sunnehof

PUBLIREPORTAGE

Live-Präsentation im Kosmetik-Center am Bodensee

Am Samstag, 20. Mai 2017, starten wir pünktlich um 14.00 Uhr mit einer Live-Präsentation im Kosmetik-Center am Bodensee (Neuhofstrasse 90 in Romanshorn). Unter dem Motto «auf – Blühen in meiner Haut» laden wir Sie herzlich ein.

Es erwarten Sie interessante Vorträge, Neuheiten inkl. Live-Behandlung und Styling-Make-up durch eine professionelle Stylistin. Unterstützt wird unsere blühende Präsentation durch Herrn Dr. Volker Wedler (Plastische Chirurgie – Kreuzlingen), Ines Vejmelka (Maria Galland – Zürich), Styling-Make-up & Visagistin.

Für das schöne Ambiente und Köstlichkeiten werden wir unterstützt von Blumen & Wohnen aus Egnach, Konditorei Köppel Romanshorn, Brüggli Romanshorn.

Wir heissen Sie
HERZLICH WILLKOMMEN!

Kosmetik-Center-Team



Sting – neu aufgemischt

Sting Operation feat. Devi Reith treten heute Freitagabend ab 20.30 Uhr im Panem auf.

Jazz Jazzmusiker tun es bis heute: Sie nehmen bekannte, populäre Songs und machen sie sich zu eigen. Die Geschichte des Jazz ist voll davon. John Coltrane nahm den Musical-Ohrwurm «My Favorite Things» und kreierte daraus einen Jazzhit. Miles Davis interpretierte «Time After Time» von Cyn-di Lauper neu. Cannonball Adderley, Louis Armstrong, Charlie Parker und viele mehr – alle spielten die Popsongs ihrer Zeit und improvisierten dazu. Die Band Sting Operation bleibt diesem Erbe treu und wendet es auf die Musik von Gordon Matthew Sumner aka

Sting an. Popsongs wie «Message In A Bottle», «Englishman in New York» oder «Moon Over Bourbon Street» haben musikalische Raffinesse und Kraft, die sie für Jazzmusiker attraktiv machen. Nicht umsonst hat Sting selber immer wieder hochkarätige Jazzmusiker in seine Band geholt: Branford Marsalis, Kenny Kirkland, Omar Hakim. Der Bandname Sting Operation hat deshalb eine doppelte Bedeutung. Die Bandmitglieder ermitteln unerkannt in fremden musikalischen Gefilden und versuchen deren Geheimnisse zu lüften. ●

Pino Buoro

Kultur, Freizeit, Soziales

Ateliers auch in Romanshorn offen

Am vergangenen Wochenende waren auch die Ateliers an der Alleestrasse 50 und am Egnacherweg 1 offen: In den Ersteren kamen die Besucher ins Gespräch mit Markus Reich und Catherine Zundel, am Egnacherweg mit Tim Megaher. Sie beteiligten sich an der diesjährigen Aktion von Fünfstern «offene Künstlerateliers Ostschweiz». ●

Markus Bösch



Kultur, Freizeit, Soziales

Schnupperlektionen an der Musikschule

An der Musikschule Romanshorn können am Samstag, 20. Mai, von 9 bis 12 Uhr Schnupperlektionen für alle Instrumente und Sologesang besucht werden.

Das Ziel einer Schnupperlektion ist es, in Ruhe ein Instrument und eine Musiklehrperson kennenzulernen. Die Lehrerinnen und Lehrer zeigen in einer ersten Lektion, wie der Unterricht auf dem gewählten Instrument aussehen könnte. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen werden zu Unterricht, Üben und Instrumentenmiete/-kauf beraten. Die Lehrperson und die Schülerin versuchen gemeinsam herauszufinden, ob das Instrument die richtige Wahl für das Kind ist. Folgende Instrumente können am Schnuppersamstag

ausprobiert werden: Querflöte, Blockflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Akkordeon, Schwyzerörgeli, Gitarre (akustisch), E-Gitarre, E-Bass, Violine, Violoncello, Kontrabass, Klavier, Keyboard, Schlagzeug, Sologesang. Für Kinder und Jugendliche (bis 20 Jahre) kostet eine Schnupperlektion 15 Franken und für Erwachsene 25 Franken. Anmeldungen an, Musikschule Romanshorn, Hafenstrasse 6, 8590 Romanshorn, oder per E-Mail an info.mkr@bluewin.ch. Anmeldeschluss ist am Montagmorgen, 15. Mai. Weitere Informationen finden Sie auf www.musikschule-romanshorn.ch. ●

Julia Kräuchi,

Schulleitung Musikschule Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales



Filmprogramm

The Founder – der imposante Aufstieg von McDonald's

Freitag, 12. Mai, Samstag, 20. Mai, jeweils um 20.15 Uhr; von John Lee Hancock mit Michael Keaton, Linda Cardellini, Nick Offerman, Patrick Wilson.
USA 2016 | Deutsch | ab 8 (12) Jahren | 115 Minuten

Going in Style – Abgang mit Stil

Samstag, 13. Mai, jeweils um 20.15 Uhr; von Zack Braff mit Morgan Freeman, Michael Caine, Alan Arkin.
USA 2016 | Deutsch | ab 12 Jahren | 97 Minuten

Die göttliche Ordnung – das Schweizer Frauenstimmrecht

Sonntag, 14. Mai, um 11.00 Uhr; von Petra Volpe mit Marie Leuenberger, Max Simonischek, Bettina Stucky, Rachel Braunschweig, Sibylle Brunner.
Schweiz 2016 | Dialekt | ab 12 Jahren | 96 Minuten

Rue de blamage – ein Monument für den kleinen Mann

Dienstag, 16. Mai, Mittwoch, 24. Mai, jeweils um 20.15 Uhr; von Aldo Gugolz | Dokumentation.
Schweiz 2016 | Dialekt/Deutsch | ab 16 Jahren | 83 Min.

White Sun – Wiedersehen im Dorf am Fusse des Himalaya

Mittwoch, 17. Mai, um 20.15 Uhr; von Deepak Rauniyar mit Amrit Pariyar, Dayahang Rai, Asha Magrati, Sumi Malla.
Nepal 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 8 (12) Jahren | 89 Minuten

The Story Behind Bignik – Opening-Party mit Filmausschnitten

Donnerstag, 18. Mai, um 19.30 Uhr; von und mit den Konzeptkünstlern Frank und Patrik Riklin | Dokumentation.
Schweiz 2012–2017 | Dialekt | 2x 10 Minuten

Der Hunderteinjährige, der die Rechnung nicht bezahlte und verschwand – die Fortsetzung

Freitag, 19. Mai, Samstag, 27. Mai, jeweils um 20.15 Uhr; von Mans und Felix Herngren mit David Wiberg, Iwar Wiklander, Robert Gustafsson.
Schweden 2016 | Deutsch | ab 12 Jahren | 108 Minuten

Die Hütte – ein Wochenende mit Gott

Sonntag, 21. Mai, um 17.30 Uhr; von Stuart Hazeldine mit Sam Worthington, Radha Mitchell, Octavia Spencer.
USA 2016 | Deutsch | ab 12(14) Jahren | 132 Minuten

Demnächst im Kino Roxy

– «Die andere Seite der Hoffnung»

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Bunkerwiese: die Visiere stehen

Es scheint so, dass die Tage der Bunkerwiese als öffentliche Grünfläche gezählt sind. Der Kantonsrat hat sich jetzt endlich entschieden, und zwar für den Bau des kostenpflichtigen Spielplatzes auf dem Gelände der Bunkerwiese durch die Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft SBS. Unsere Petition mit den über 1000 Unterschriften hat leider rein gar nichts gebracht.

Es ist sehr schade, dass die Behörden nicht merken, was für ein Murks da gebaut wird. Es ist auch sehr schade, dass die Bevölkerung bis jetzt nie die Gelegenheit bekam, zu diesem Bauprojekt Stellung zu nehmen. So stehen jetzt die Visiere auf der Bunkerwiese, und man kann alles vor Ort anschauen gehen. Und es sieht schlimm aus...

Es bleibt uns nur noch die vorletzte Möglichkeit: die «Einsprache gegen die Wassernutzung und das Erteilen der Konzession». Wir möchten deswegen hiermit wirklich alle auffordern, wenn Sie auch lieber Ihren einmaligen Park behalten wollen, dann machen Sie von Ihrem Recht Gebrauch und deponieren bis am 24. Mai Ihre Einsprache in doppelter Ausführung auf der Bauverwaltung, Bankstrasse 6 (siehe letzter Seeblick KW18, Seite 4). Berechtigt dazu ist jeder, und man kann wirklich einfach seinen eigenen, persönlichen Grund anführen, warum man dagegen ist. Das muss kein langer Text sein. Machen Sie mit, damit die in Frauenfeld merken, dass die Bunkerwiese nicht eine öde «Brachfläche» ist, sondern von Menschen geschätzt und genutzt. Vielen Dank! ●

Christoph Müller, IG «Bunkerwiese für alli»

Leserbriefe

Not-wendend

Eigentlich sah ich keine Notwendigkeit, einen Leserbrief zur Abstimmungsvorlage Energiestrategie 2050 zu schreiben. Mir schien das Ja sonnenklar. Aber als ich das Plakat von der frierenden Frau gesehen habe, die sich über die kalte Dusche beklagt, habe ich meine Meinung geändert. Es geht nicht an, dass wir uns ein gutes Vorhaben mit Angstmacherei und massiver Kostendrohung kaputt machen lassen. Ich vertraue unseren Wissenschaftlern, Energiefachleuten und diesmal auch unseren Politikern, allen voran Frau Doris Leuthart. Mir scheint es not-wendig, dass wir anfangen, Verantwortung zu übernehmen gegenüber unseren Nachkommen und unserer wunderbaren Schöpfung. Schon mit wenig kann viel bewirkt werden, z.B. machen wir es uns doch zur Gewohnheit, die Stand-bys in unserer Wohnung und am Arbeitsplatz abzustellen. Ich bin überzeugt, dass wir bei einem Ja zur Energiestrategie 2050 auch in Zukunft warm duschen können. Ich lege ein überzeugtes Ja in die Urne, weil ich glaube, dass das Ja zur Energiestrategie not-wendend ist. ●

Ökogruppe St.Johannes, Esther Rigling Bilgeri

Gute Aussichten für Romanshorn

Direkt am Hafen will die Schweizerische Bodensee-Schifffahrtsgesellschaft einen Abenteuerspielplatz und Landschaftspark errichten. Attraktiv ist dies nicht nur für Familien, sondern auch für Romanshorn und Umgebung.

Die Pläne sind beeindruckend. Auf der «Bunkerwiese» am Hafen baut die SBS einen Abenteuerspielplatz, der seinesgleichen sucht: mit einer Piratenschaukel, Campinghütten und Aussichtstürmen, die ein Panorama über die Stadt bieten.

Meilenstein in der Hafengestaltung

Zweifellos wird diese Attraktion Familien aus nah und fern anlocken. Doch nicht nur Familien kommt dieses Projekt zugute – davon ist Thomas Maron, Präsident der Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung (AVR), überzeugt. «Robin's Horn ist ein weiterer Meilenstein in der Hafengestaltung und schafft wertvolle Synergien.» Von den Besuchern profitieren die Restaurants, die Schifffahrt und natürlich unsere Sport-Häfen,

welche die grössten «Hotels» mit den meisten Übernachtungen sind. Das wird wieder mehr Besucher nach Romanshorn bringen und sich für das gesamte Gewerbe positiv auswirken. Ausserdem werden für die Bewirtschaftung des Parks zehn Arbeitsplätze geschaffen.

Fingerspitzengefühl bei der Planung

Bedenken, dass das Projekt das Landschaftsbild und die Lebensqualität beeinträchtigt, teilt Maron nicht. Im Gegenteil. Der AVR steht voll und ganz hinter dem Projekt. «Die SBS hat schon bei der früheren Hafengestaltung Fingerspitzengefühl bewiesen und tut es auch nun wieder. Beispielsweise bleibt ein freier Zugang zum See gewährleistet und wird in Zukunft sogar beleuchtet», so Maron. Da das Projekt eine grosse Bereicherung für Romanshorn ist, erhofft sich der AVR auch seitens der Bevölkerung Offenheit und Zustimmung für «Robin's Horn». ●

Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung

Leserbriefe

Petition für den Erhalt der Bushaltestellen Salmsacherstrasse und Coop in Romanshorn

Der Stadtrat Romanshorn hat Ende 2016 die Umsetzung der ersten Etappe der neuen Verkehrsführung inkl. neuer Buslinienführung beschlossen. Ohne die Betroffenen zu informieren und mit einzubeziehen, will er diese beiden langjährigen und gut frequentierten Bushaltestellen ab Dezember 2018 aufheben.

Die Coop-Bushaltestelle ist wichtig für ganz Romanshorn wie auch für umliegende Ortschaften, die keine Poststellen und grössere Ladengeschäfte mehr haben. Hier bedient der Bus seit langer Zeit an zentraler Stelle Post, Coop und die nahen Läden an der Alleestrasse. Stattdessen will der Stadtrat beim Heilpädagogischen Zentrum eine neue Bushaltestelle «Schulstrasse» bauen. Das HPZ benötigt diese Haltestelle aber gar nicht, denn sie transportiert ihre Kinder mit eigenem Schulbus.

Rund um die Salmsacherstrasse wohnen in den dicht besiedelten Quartieren Eigenheim, Sonnenhof und angrenzenden Gebieten viele Familien und ältere gehbehinderte oder nicht mehr motorisierte Menschen. Diese sind dorffern auf ein gutes An-

gebot im öffentlichen Verkehr angewiesen auf dem Weg zu Post, Einkauf und Bahnhof. Für ältere Personen sind diese beiden Bushaltestellen zudem wichtig für den Erhalt ihrer Selbstständigkeit.

Stadtrat Urs Oberholzer begründet die Streichung dieser Haltestellen mit der Entlastung der Innenstadt vom motorisierten Verkehr. Aber damit kann doch sicher nicht der öffentliche Busverkehr gemeint sein!

Der Stadtrat hat diese unsinnigen und teuren Bushaltestellen-Änderungen beim Kanton definitiv bestellt. Der Entwurf zum Fahrplan 2019 wird am 29.5.2017 unter www.fahrplanentwurf.ch publiziert. Änderungsbegehren sind bis am 18.6.17 bei der Abteilung Öffentlicher Verkehr/Tourismus, 8510 Frauenfeld, info@ovt.tg.ch, oder über das Online-Formular einzureichen. ●

Gruppe Pro Bushaltestellen «Salmsacherstrasse» und «Coop» Romanshorn

Anita und Kurt Tanner, Emil Mark, Agathe Bollhalder, Arthur Engler, Romanshorn

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

12. bis 19. Mai 2017

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–18.00 Uhr
- Samstag 09.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr
- Während der Schulferien nur samstags.

Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

- **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Locorama: Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

- **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3, Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992):

- Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel. 071 463 18 11, Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44

Freitag, 12. Mai

- 16.00–20.00 Uhr BIGNIK Tuchsammelstelle/Nähfestival, Alleeestrasse 39
- 18.00–21.00 Uhr, Ausst. Ludy Bauer, Kastaudenstr. 11, Mayer's Altes Hallenbad
- 19.00 Uhr, Erwachsene musizieren, Saal der Musikschule, Musikkollegium
- 19.30 Uhr, Kompass, Jugendraum, Bahnhofstrasse 48, Evang. Kirchgemeinde
- 19.30 Uhr, OASE-Tagesstätte, Konsumhof 3
- 19.30–21.30 Uhr, Fotoclub: Spiegelungen Theorie, Museum Hafenstrasse 31
- 20.15 Uhr, «The Founder», Kino Roxy
- 20.30–23.30 Uhr, Sting Operation, Panem's Friday Night Music

Samstag, 13. Mai

- 11.00–15.00 Uhr BIGNIK, Tuchsammelstelle/Nähfestival, Alleeestrasse 39, Offene Galerie
- 9.30 Uhr, spez. Chrabelfür, Kath. Pfarrkirche, kath. Pfarrei
- 10.00–14.00 Uhr, Ausstellung Ludy Bauer, Kastaudenstrasse 11, Mayer's Altes Hallenbad
- 10.00–16.00 Uhr, Nachwuchsregatta, Bootshaus Kanu-Club
- 11.00–15.00 Uhr, Romanshorn bewegt, Campus Reckholdern Kanti
- 20.00 Uhr, Der Kontrabass, Aula Rebsamen, Giuseppe Spina
- 20.15 Uhr, «Going in Style – Abgang mit Stil», Kino Roxy

Sonntag, 14. Mai

- 10.30–14.00 Uhr, Muttertagsbrunch, Hafen, SBS SchifffahrtAG
- 14.00–18.00 Uhr, Ausstellung Ludy Bauer, Kastaudenstrasse 11, Mayer's Altes Hallenbad

Montag, 15. Mai

- 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleeest. 43
- 18.30 Uhr, Kanu-Erwachsenenkurs, Bootshaus Kanu-Club
- 19.15–22.00 Uhr, Langsamverkehr, kantonales Konzept, Brüggli, Hofstrasse, Grünes Forum

Dienstag, 16. Mai

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei
- 18.45 Uhr, Fago (Fascht alles goht), Treffpunkt: Bahnhof Evang. Kirchgemeinde
- 19.30 Uhr, Rechnungsgemeindeversammlung Politische Gemeinde, Aula Kantonsschule
- 20.00 Uhr, FC Romanshorn – FC Pfyn, Sportanl. Weitenzelg
- 20.15 Uhr, «Rue de Blamage», Kino Roxy

Mittwoch, 17. Mai

- 19.00 Uhr, Öffentlicher Spielabend für Erwachsene, Alleeest. 43, Ludothek
- 19.30 Uhr, Männerpalaver, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde
- 20.15 Uhr, «White Sun», Kino Roxy

Donnerstag, 18. Mai

- 16.00–20.00 Uhr, BIGNIK Nähzentrale und Tuchsammelstelle, Alleeestrasse 39, Offene Galerie
- 14.00–16.00 Uhr, KONTAKT interkultureller Treff, Johannestreff, Hafenstrasse 48a, Fachstelle Integration
- 14.00 Uhr, Gemeindegebet, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde
- 16.30 Uhr, Fiire mit de Chline, evang. Kirche Romanshorn, Evang. Kirchgemeinde
- 19.00 Uhr, Maiandacht mit der KAB, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei
- 19.00 Uhr, Japanische Musik für Querflöte, Saal Musikschule, Musikkollegium
- 19.30 Uhr, BIGNIK NÄHFESTIVAL Opening Party & Film, Kino Roxy

Freitag, 19. Mai

- 10.00–22.00 Uhr, BIGNIK NÄHEVENT, Wiener Kaffee Franzl, SICHTBAR, Brasserie a. Bahnhof, Offene Galerie Alleeest. 39
- 18.00 Uhr, eidg. Abstimmungen
- 18.30–23.30 Uhr, Boule am Boulevard, Hafenpromenade, Verein Kulturhafen
- 19.30 Uhr, Teenie, ev. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgem.
- 20.15 Uhr, «Der Hunderteinjährige», Kino Roxy
- 20.30 Uhr, Stickerei Jazz Trio & Friends Jam Session, Panem's Friday Night Music ●



Sonntag, 14. Mai: 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Romanshorn mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und Pfrn. Meret Engel. Anschl. Apéro.

Donnerstag, 18. Mai: 16.30 Uhr Fiire mit de Chliine

Weitere Angaben: www.evangelisch-romanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i. A., in Romanshorn. www.fussoase-romanshorn.ch, Mobile 079 338 92 96.

Wir hoffen nun, der Sommer bleibt, auf jeden Fall ist **SETZLINGSZEIT**. Für Tomaten, Gurken und viele mehr – kommt vorbei, wir freuen uns. www.faesslersalate.ch, Hotterdingerstrasse 25 in Romanshorn.

Zu mieten gesucht

Schweizerin, 58, NR, sucht günstige Wohnmöglichkeit in Romanshorn oder anderer Seegemeinde, vorzugsweise (teil-)möbliert, gerne in netter Hausgemeinschaft. Könnte bei Bedarf Hunde ausführen, Katzen füttern, Haus hüten. Habe kein Auto. Danke für Ihr Angebot an Mob. 076 607 01 27 oder barbara.klink@hotmail.ch

Zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung, Kapellenstr. 1a, 8590 Romanshorn. **Miete p. M. Fr. 1090.– (inkl. N.K. und Parkplatz).** **Mobile 076 335 57 88**, Manuel Zefi.

In Romanshorn an der Centralstrasse, **4½-Zimmer-Wohnung** im 2. OG, mit Balkon. Nähere Auskunft erhalten Sie unter Max Zeller Söhne AG, **Mobile 079 551 50 02**, Frau Segmüller.

«Romanshorn bewegt»



Samstag,

13. Mai 2017

11.00 bis 15.00 Uhr

Sportplatz Kantonsschule

Siegerehrung 15.15 Uhr

Alle Generationen in Bewegung



Programm «Romanshorn bewegt»

Motto: Generationenteams

Eines der Ziele von Romanshorn bewegt 2017 ist es, Generationen zusammen zu bringen. Die Organisatoren begrüssen es daher, wenn viele komplette Teams nach den genannten Kriterien teilnehmen. Aber auch Personen, die noch keine Mannschaft haben, dürfen vorbeikommen und je nach Zeit und Gutdünken einzelne Teile des Parcours absolvieren oder sich an allen Posten betätigen. Herzlich willkommen sind zudem Individualisten, die sich auf eigene Faust bewegen und ganz unabhängig Bewegungsminuten beisteuern möchten.

Sportplatz Kantonsschule

Aussenplatz
SC Romanshorn
Schwimm-aufwärmen

Aussenplatz
Ludothek
Fahrzeuge und mehr – Spielend Spass an der Bewegung

Turnhalle
Barracudas Unihockey
Unihockey
Torwandschiessen
Dribbling-Parcours
Schuss-Geschwindigkeitsmessung

Turnhalle
Tischtennisclub
Tischtennis für alle

Aussenplatz
FC Romanshorn
Fussball für alle

Aussenplatz
Pfadi Olymp
Schatzsuche

Aussenplatz
K-Chor Romanshorn
Line Dance

Aussenplatz
TKT 2018
Springseil Contest

Mit Verpflegungsmöglichkeit durch den Club 01

www.coopgemeindeduell.ch
www.schweizbewegt.ch